

Saison 2008/2009 1. Herren Handball TSV Wietzendorf



Datum	Zeit	Heim	Gast	Tore
06.09.08	19:15	TSV Wietzendorf 1	TuS Jahn Hollenstedt	31:26
14.09.08	17:00	MTV Soltau	TSV Wietzendorf 1	28:28
21.09.08	18:00	TSV Wietzendorf 1	HV Lüneburg 1	35:36
04.10.08	19:15	TSV Wietzendorf 1	HSG Heidmark 2	30:24
11.10.08	19:15	TSV Wietzendorf 1	TuS Eschede	33:27
01.11.08	19:15	TSV Wietzendorf 1	HSG Adelheidsdorf/Wathlingen	26:22
09.11.08	17:00	TSV Wietzendorf 1	MTV Müden/Ö.	35:30
15.11.08	18:30	TV Uelzen 1	TSV Wietzendorf 1	26:37
22.11.08	19:15	TSV Wietzendorf 1	MTV Dannenberg	33:25
30.11.08	17:30	MTV Post Eintr. Celle 2	TSV Wietzendorf 1	22:34
06.12.08	19:15	TSV Wietzendorf 1	SC Südkreis Clenze	43:37
14.12.08	17:00	HC Winsen/L.	TSV Wietzendorf 1	27:28
20.12.08	19:15	TSV Wietzendorf 1	HSG Seevetal	39:27
17.01.09	17:45	TuS Jahn Hollenstedt	TSV Wietzendorf 1	29:28
24.01.09	19:15	TSV Wietzendorf 1	MTV Soltau	29:29
31.01.09	19:15	SVT Uelzen/Salzwedel	TSV Wietzendorf 1	36:23
08.02.09	17:00	HV Lüneburg 1	TSV Wietzendorf 1	31:29
14.02.09	19:15	TSV Wietzendorf 1	SVT Uelzen/Salzwedel	22:21
21.02.09	17:15	HSG Heidmark 2	TSV Wietzendorf 1	23:28
01.03.09	17:30	TuS Eschede	TSV Wietzendorf 1	29:43
06.03.09	20:30	MTV Dannenberg	TSV Wietzendorf 1	36:34
21.03.09	17:30	HSG Adelheidsdorf/Wathlingen	TSV Wietzendorf 1	26:34
28.03.09	18:00	MTV Müden/Ö.	TSV Wietzendorf 1	29:29
04.04.09	19:15	TSV Wietzendorf 1	TV Uelzen 1	35:29
25.04.09	19:15	TSV Wietzendorf 1	MTV Post Eintr. Celle 2	30:29
02.05.09	19:30	SC Südkreis Clenze	TSV Wietzendorf 1	30:35
09.05.09	19:15	TSV Wietzendorf 1	HC Winsen/L.	42:25
16.05.09	16:00	HSG Seevetal	TSV Wietzendorf 1	41:30

Nr	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	D	Punkte
1	MTV Soltau	28/28	23	3	2	957:763	194	49:7
2	HV Lüneburg 1	28/28	21	2	5	916:754	162	44:12
3	TSV Wietzendorf 1	28/28	19	3	6	903:800	103	41:15
4	SVT Uelzen/Salzwedel	28/28	18	3	7	791:684	107	39:17
5	MTV Dannenberg	28/28	17	2	9	846:757	89	36:20
6	TuS Jahn Hollenstedt	28/28	16	3	9	823:733	90	35:21
7	SC Südkreis Clenze	28/28	15	2	11	884:831	53	32:24
8	HSG Adelheidsdorf/Wathlingen	28/28	15	1	12	695:673	22	31:25
9	HSG Seevetal	28/28	12	2	14	711:732	-21	26:30
10	MTV Müden/Ö.	28/28	10	2	16	821:870	-49	22:34
11	HC Winsen/L.	28/28	9	3	16	693:771	-78	21:35
12	TV Uelzen 1	28/28	9	0	19	679:794	-115	18:38
13	TuS Eschede	28/28	5	1	22	706:898	-192	11:45
14	HSG Heidmark 2	28/28	4	2	22	699:851	-152	10:46
15	MTV Post Eintr. Celle 2	28/28	2	1	25	576:789	-213	5:51

Routiniers siegen im Vereinsduell

TSV Wietzendorf 1 gewinnt eigenes Turnier gegen das „junge“ Team

rie **Wietzendorf** Mit einem Traumfinale endete das Beachhandballturnier des TSV Wietzendorf. Denn im Endspiel bei den Herren standen sich die beiden Mannschaften des Gastgebers gegenüber. Am Ende setzten sich die Routiniers gegen den „Nachwuchs“ mit 2:1 im Penaltywerfen durch.

„Es war so, wie ein Funturnier sein soll. Die Spiele waren fair, und die Mannschaften haben Spaß gehabt“, zog Mitorganisator Jens Kohlmeyer ein äußerst positives Fazit. Die sechste Auflage des Turniers fand ihren Höhepunkt im vereinsinternen Duell im Finale. „Das war mit eines der besten Spiele. Beide haben versucht auf Kempa zu spielen.“ Beim Beachhandball zählt so ein Tricktor doppelt.

Nachdem beide Mannschaften jeweils eine Halbzeit für sich entschieden hatten, gewannen die „älteren“ Akteure – Dirk Jurkowski, Lars Worthmann, Frank Worthmann, Klaus Drewes, Florian Haisch, Carsten Meyer und Jörg Meyer – das Spiel im Penaltywerfen für sich.

Im Halbfinale hatte der TSVW I den TuS Bergen mit 2:1 bezwungen. Auch das zweite Semifinale wurde erst im Penaltywerfen entschieden. Wietzendorf II, das mit Matthias Winkelmann, Nils Timme, Sven Timme, Torsten Kohlmeyer, Hauke Otte, Hinrich Bockelmann, Lars-Eric Lütjens, Michael Lütjens und Niklas Hestermann spielte, bezwang im Nordduell den TVJ Schneverdingen.

Als jeweilige Staffelsieger waren die beiden Mannschaften des Ausrichters in die Runder letzten vier eingezogen. Der TSVW hatte den TVJ Schneverdingen, die HSG Heidmark und den MTV Soltau hinter sich gelassen. Die zweite Mannschaft hatte vor dem TuS Bergen, Vorjahressieger TB Stöcken und dem HSV Handball 2 gelegen. In den Platzierungsspielen sicherte sich Heidmark durch ein 2:1 gegen Stöcken Platz fünf und der HSV II durch ein 2:1 gegen Soltau Rang sieben.

Bei den Damen spielten neun Teams – der TSVW II kam kurzfristig dazu – zunächst in drei Staffeln, ehe dann die Endplatzierungen ebenfalls in Gruppenspielen ermittelt wurden. In der ersten Staffel siegte die HSG Heidmark I vor dem TuS Bergen und dem TSVW II. In der Gruppe B setzte sich die HSG Heidmark II vor dem MTV Tostedt und dem TVJ Schneverdingen durch. Die HSG Rissen/Wedel war in der dritten Staffel erfolgreich vor dem TSVW I und dem MTV Soltau.

In der Staffel der Gruppensieger wiederholte die HSG Heidmark Ihren Vorjahreserfolg. Zweiter wurde die HSG Rissen/Wedel vor Heidmark II. Rang vier ging an den MTV Tostedt, der sich gegenüber den anderen Staffelfünftigen TuS Bergen und TSVW I durchsetzte. Der TSVW II wurde siebter vor dem MTV Soltau und dem TVJ Schneverdingen.

Absteiger Wietzendorf lehnt Favoritenbürde ab

Trainer Detlef Janke will mit dem TSVW aber oben mitspielen

me **Wietzendorf.** Vor zwei Jahren war der TSV Wietzendorf nach dem Abstieg aus der Verbandsliga mit 32:8 Zählern durch die Landesliga spaziert. Eine Wiederholung wäre laut Trainer Detlef Janke wünschenswert, ist aber bei Gegnern wie Lüneburg, Soltau und Salzwedel nicht wahrscheinlich: „Wir wollen oben mitspielen, sind aber kein Favorit.“

Das Verletzungspech machte den Nordkreislern nach einer anfangs guten Vorbereitung einen Strich durch die Rechnung. Vor allem der Ausfall von der Führungspersönlichkeit im linken Rückraum, Jörn Stockhausen, der mit Schulterproblemen wohl mindestens bis zur Rückserie fehlt, schmerzt. Janke

hofft, dass entweder der junge Sven Timme oder der routiniertere Dirk Jurkowski in die Brezche springen kann. Mit Frank und Lars Worthmann („Er reißt Lücken, kann zudem das Spiel lesen“) sind zwei weitere Leistungsträger gehandicapt, Ersterer fehlt zum Auftakt.

Nachwuchs integrieren

„Wir müssen den Abstieg als Chance begreifen, auch den jungen Spielanteile zu geben.“ Janke plant, außer Sven Timme auch Hinrich Bockelmann, Lars-Eric Lütjens oder Niklas Hestermann verstärkt zu bringen. Diese sollen schnell ins taktische Konzept integriert werden, damit die größte Stär-

ke des TSV auch in Zukunft ausgespielt werden kann. „Wir haben einen super Fundus an Auflösehandlungen und Spielzügen“, so Janke. Sowohl offensiv als auch defensiv – dort sind auch aggressive Deckungsvarianten neben einer 6-0-Formation einstudiert – seien genügend Möglichkeiten vorhanden, um zu reagieren. Zudem stimme die Mischung aus Routine und Jugend, die Tempowechsel erleichtert. Im Angriff wird erneut viel von Torjäger Nils Timme abhängen, wengleich der TSV-Trainer mehr Unterstützung fordert: „Wir müssen das Spiel mehr verlagern, sonst sind wir zu leicht auszurechnen. Insgesamt müssen wir mehr Gefahr ausstrahlen.“

Kader

Spieler: Torsten Kohlmeier (TW), Christian Eggers (TW), Matthias Winkelmann (LA/RM), Lars-Eric Lütjens (LA/KM), Florian Haisch (LA),

Jörn Stockhausen (RL), Sven Timme (RL), Dirk Jurkowski (RL/KM), Frank Worthmann (RL/RM), Niklas Hestermann (RM), Nils Timme (RR/RA),

Hinrich Bockelmann (RR/RA), Florian Drewes (RR), Lars Worthmann (RR), Jens Kohlmeier (KM).

Trainer: Detlef Janke.



Der TSV Wietzendorf mit (vorn, von links) Nils Timme, Lars-Eric Lütjens, Christian Eggers, Hinrich Bockelmann, Torsten Kohlmeier, Matthias Winkelmann, Niklas Hestermann, (hinten, von links) Trainer Detlef Janke, Jens Kohlmeier, Florian Haisch, Dirk Jurkowski, Lars Worthmann, Sven Timme, Klaus Drewes, Frank Worthmann und Jörn Stockhausen.

Foto: mey

Spielplan

6. September TSV Wietzendorf – TuS Hollenst. (19.15 Uhr) (Rückrunde: 17. Januar 2009)	1. November TSV Wietzendorf – HSG Adelheidsdorf/W. (19.15 Uhr)	30. November MPE Celle II – TSV Wietzendorf (17.30 Uhr) (Rückrunde: 25. April 2009)
14. September MTV Soltau – TSV Wietzendorf (17 Uhr) (Rückrunde: 24. Januar 2009)	9. November MTV Müden – TSV Wietzendorf (19.30 Uhr) (Rückrunde: 28. März 2009)	6. Dezember TSV Wietzendorf – SGS Clenze (19.15 Uhr) (Rückrunde: 2. Mai 2009)
21. September TSV Wietzendorf – HV Lüneburg (18 Uhr) (Rückrunde: 8. Februar 2009)	15. November TV Uelzen – TSV Wietzendorf (18.30 Uhr) (Rückrunde: 4. April 2009)	14. Dezember HG Winsen/L. – TSV Wietzendorf (17 Uhr) (Rückrunde: 9. Mai 2009)
4. Oktober TSV Wietzendorf – HSG Heidmark II (19.15 Uhr)	22. November TSV Wietzendorf – MTV Dannenberg (19.15 Uhr)	20. Dezember TSV Wietzendorf – HSG Seevetal (19.15 Uhr) (Rückrunde: 16. Mai 2009)
11. Oktober TSV Wietzendorf – TuS Eschede (19.15 Uhr)	11. Oktober TSV Wietzendorf – TuS Eschede (19.15 Uhr)	31. Januar 2009 SVT Uelzen/S. – TSV Wietzendorf (19.15 Uhr) (Rückrunde: 14. Februar 2009)
	(Rückrunde: 1. März 2009)	
	(Rückrunde: 21. März 2009)	
	(Rückrunde: 18. April 2009)	

TSVW bärenstark

Wietzendorfs Landesliga-Handballer bezwingen Hollenstedt mit 31:26



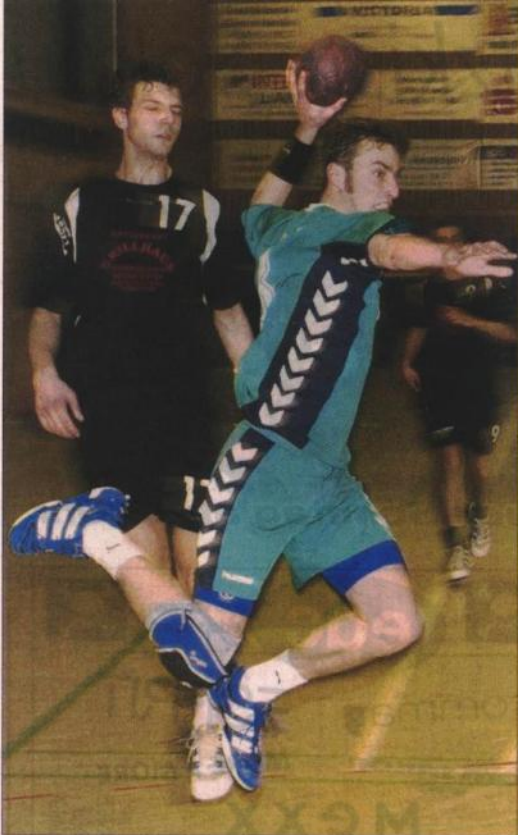
mey **Wietzendorf**. Der TSV Wietzendorf hat einen Bilderbuchstart in die neue Spielzeit der Handball-Landesliga hingelegt: Mit einer ganz starken ersten Halbzeit (19:9) legten die Hausherren den Grundstein für den souveränen 31:26-Erfolg über den TuS Jahn Hollenstedt.

Nur bis zur siebten Minute (4:4) hatten die Gäste mitgehalten. Im Anschluss „hatten wir einfach einen Lauf, waren sehr konzentriert in der Abwehr und haben schnell nach vorn gespielt“, so TSV-Trainer Detlef Janke. Über 8:4 warf Wietzendorf eine souveräne 19:9-Führung heraus. Sogar Torwart Christian Eggers durfte über ein Feldtor jubeln.

Nach dem 22:11, dem höchsten Vorsprung, geriet der TSV aber zunehmend unter Druck. Immer wieder mussten die Gastgeber, die insgesamt 14 Zeitstrafen kassierten (TuS: 8), in Unterzahl agieren. Nur zwölf Minuten lang waren die Nordkreisler im zweiten Durchgang vollzählig. Dennoch ließ der Absteiger den TuS nicht näher als auf 25:29 herankommen. „Wir haben Moral gezeigt. Das war eine komplett gute Mannschaftsleistung“, lobte Janke.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers (1), Torsten Kohlmeyer, Nils Timme (9), Hinrich Bockelmann (3), Jens Kohlmeyer, Matthias Winkelmann (2), Sven Timme (2), Lars Worthmann (3), Dirk Jurkowski (6), Niklas Hestermann (3), Lars-Eric Lütjens (2), Florian Haisch.

Hinrich Bockelmann (links) steuerte drei Treffer zum Auftaktsieg des TSV Wietzendorf in der Handball-Landesliga gegen den TuS Jahn Hollenstedt bei.



Am Sonntag treffen der MTV Soltau mit Edvin Hamidic (hinten links) und der TSV Wietzendorf mit Nils Timme (vorn) im Derby der Handball-Landesliga aufeinander.

Foto: mey

Trainer erwarten einen „heißen Tanz“

Soltau empfängt Wietzendorf am Sonntag

mey **Soltau.** „Das wird ein heißer Tanz.“ Mit viel Respekt geht Detlef Janke, Trainer des Handball-Landesligisten TSV Wietzendorf (4./2:0), in das Derby am Sonntag (Anpfiff: 17 Uhr) beim MTV Soltau (11./0:2). Sein Gegenüber Claus Diesner hat nicht weniger Anerkennung für den TSV: „Das wird ein spannendes Ding.“

Sein besonderes Augenmerk möchte Diesner auf die Routiniers der Gäste, insbesondere Frank Worthmann, legen. „Er ist ein Kopfspieler, hat das Auge. Die Routiniers dürfen das Spiel nicht prägen“, so der Coach. Allerdings ist Worthmanns Einsatz fraglich, er entscheidet sich laut Janke erst beim Aufwärmen direkt vor dem Spiel. Für

den TSV-Trainer geht es darum, den starken Soltauer Rückraum um Jan Wagner, Edvin Hamidic und Jakob Happel auszuschalten: „Die müssen wir gut markieren, den Spielfluss, so gut es geht, unterbinden.“ Janke hofft, an die gute Leistung vom Sieg gegen Hollenstedt anzuknüpfen. Diesner dagegen ist sich einer Leistungssteigerung gegenüber der 24:27-Schlappe in Dannenberg sicher: „Schlechter spielen kann man nicht.“ Ginge es nach der Statistik, hätten die Hausherren beste Karten. Waren sie vor zwei Jahren noch zweimal unterlegen – erst glatt mit 16:27, dann in Wietzendorf knapper mit 25:30 – so schlugen sie den Kontrahenten im Bezirkspokal 2007 mit 27:26.

Routinier läutet Wende ein

TSV Wietzendorf erkämpft dank Frank Worthmann ein 28:28-Remis beim MTV Soltau

...mey Soltau. Der TSV Wietzendorf erarbeitete sich im Nordkreisderby der Handball-Landesliga beim MTV Soltau ein nicht mehr für möglich gehaltenes 28:28-Remis (15:19). Während TSV-Trainer Detlef Janke angesichts der Aufholjagd seines Teams zufrieden war, bezeichnete Claus Diesner das Remis als Punktverlust für seine Mannschaft. Vor allem über eine Szene in der Schlusssekunde ereiferte sich der MTV-Coach: „Torben Jeße wird am Kreis umgehauen, aber es gibt keinen Siebenmeter. Stattdessen wird das Spiel abgepfiffen.“ Janke gab zu: „Manch ein Schiedsrichter hätte wohl gepfiffen.“

Im ersten Durchgang hatten die Hausherren dominiert. Die Soltauer setzten sich über 14:9 nach 30 Minuten auf 19:15 ab, da sie präsenter und engagierter waren. Einer höheren MTV-Führung stand wiederholt der laut Diesner überragende TSV-Keeper Christian Eggers im Weg.

Nach dem Wechsel zogen die Gäste ihre letzte Option: Sie brachten den angeschlagenen Frank Worthmann, der sich als absoluter Glücksriff erwies. „Er hat uns ins Spiel gebracht“, lobte Janke seinen routinierten Spielmacher. Beim 21:22 stellte Wietzendorf den Anschluss her, doch der MTV zog noch zweimal davon (25:22/28:25).



Ein umkämpftes Duell lieferten sich die Landesliga-Handballer des MTV Soltau um (blaue Trikots, von links) Jens Isernhagen und Lars Wagner mit dem Nordrivalen TSV Wietzendorf um (gestreifte Trikots, von links) Jens Kohlmeyer, Lars Worthmann und Niklas Hestermann. Am Ende trennten sich die Rivalen 28:28 unentschieden. Foto: max

Nachdem Soltaus Edvin Hamidic beim 28:27 einen Siebenmeter vergeben hatte, kamen die Gäste im Schlussspur noch zum Ausgleich.

MTV Soltau: Dominik Homann, Ricky

Heuer, Torben Jeße (3), Daniel Isernhagen (4), Andreas Fedderke (1), Jakob Happel (1), Jan Wagner (2), Viktor Trautwein (5), Edvin Hamidic (9), Jens Isernhagen, Alexander Melcher (3), Jan Dünghelhof.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers,

Torsten Köhlmeier, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (9), Hinrich Bockelmann (3), Florian Haisch, Jens Kohlmeyer, Matthias Winkelmann (3), Sven Timme (3), Frank Worthmann (4), Lars Worthmann, Dirk Jurkowski (4), Niklas Hestermann (2).

TSVW erwartet Spitzenreiter HV Lüneburg zum Gipfeltreffen

me **Wietendorf/Soltau**. Der TSV Wietendorf empfängt am Sonntag den HV Lüneburg zum Gipfeltreffen in der Handball-Landesliga. Nordkreis-Rivale MTV Soltau reist zum Aufsteiger HG Winsen/Luhe.

TSV Wietendorf (2./3:1)
- HV Lüneburg (1./4:0), So., 18 Uhr. „Wir rechnen uns gute Chancen aus.“ Mit dem Rückenwind des starken Auftakts (klarer Sieg über Hollenstedt, Aufholjagd in Soltau) treten die Hausherren um Trainer Detlef Janke an. Dabei setzt der TSV-Coach diesmal auf eine über 60 Minuten sichere Deckung, die Kreisanspiele besser unterbinden soll, und eine verbesserte Offensivleistung: „In der zweiten Halbzeit gegen Soltau haben wir 18 Chancen ausgelassen.“ Nur wenn das besser werde sei es möglich, dem Titelfavoriten



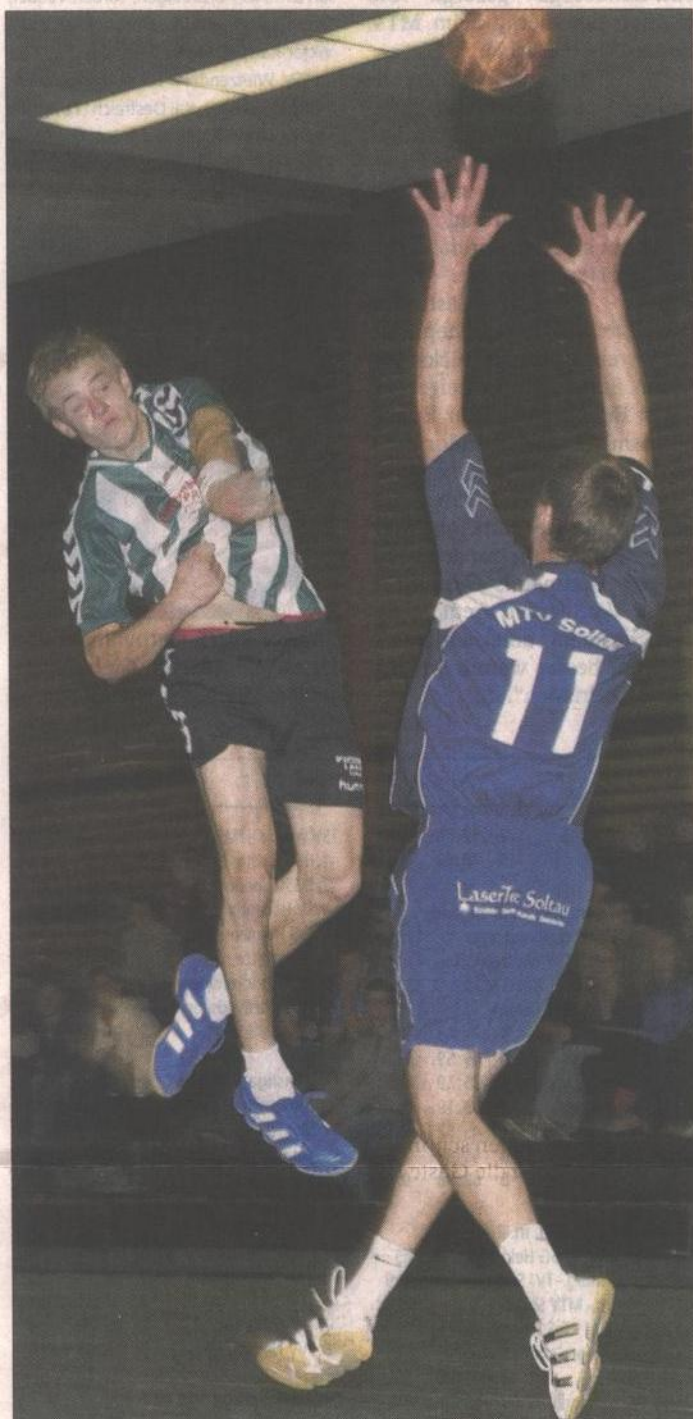
Jens Kohlmeyer trifft mit dem TSVW auf HV Lüneburg.

aus Lüneburg, der sein ohnehin starkes Team um Torjäger Axel Koch noch mit Mittelmann Matthias Pengel (Clenze) verstärkt hat, ein Bein zu stellen.

Der TSV tritt bis auf Jörn Stockhausen in Bestbesetzung an.

Detlef Jankes Fehler entscheidet Topspiel

Trainer nimmt Wietzendorfs 35:36-Pleite gegen Lüneburg auf seine Kappe



Knapp mit 35:36 zogen Hinrich Bockelmann (links) und der TSVW im Spitzenspiel der Handball-Landesliga den Kürzeren. Foto: max

me **Wietzendorf**. Eine ganz bittere 35:36-Niederlage (15:14) musste der TSV Wietzendorf beim Gipfeltreffen der Handball-Landesliga gegen den HV Lüneburg einstecken. „Es hing am seidenen Faden. Dann hat der Heimtrainer den entscheidenden Fehler gemacht“, rang der selbstkritische TSV-Coach Detlef Janke um Fassung. 18 Sekunden vor dem Ende beim Stand von 35:35 hatte er eine Auszeit genommen, um seine Schützlinge auf den letzten Angriff vorzubereiten. Als die Pause abgelaufen war, übersah er, dass Lars Worthmann eine Zeitstrafe absitzen musste – und schickte fatalerweise sechs Spieler auf das Feld. Die Konsequenzen: Zwei Minuten gegen den TSVW, Ballbesitz für Lüneburg und das Siegtor durch HVL-Goalgetter Axel Koch. „Das ist das bitterste Ding, was ich bisher erlebt habe“, meinte Janke.

In einem Duell zweier absolut gleichwertiger Mannschaften hatte der TSV den besseren Start erwischt. Doch Lüneburg glich einen 4:7-Rückstand zum 9:9 aus. Zur Pause führten die Gastgeber 15:14. Beim 25:28 mussten die Nordkreiskreisler einem Drei-Tore-Rückstand hinterherlaufen, doch sie glichen zum 30:30 und 35:35 aus. Aber am Ende half den Wietzendorfern auch eine „tolle Mannschaftsleistung“, so Janke weiter, nicht. Ausgerechnet der ansonsten komplett abgemeldete Koch erzielte den Siegtreffer.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Torsten Kohlmeyer, Nils Timme (11), Niklas Hestermann (5), Lars-Eric Lütjens (1), Hinrich Bockelmann (1), Florian Haisch, Jens Kohlmeyer (5), Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (2), Frank Worthmann (3), Lars Worthmann (2), Dirk Just

Glanzloser Pflichtsieg

Wietendorf bezwingt Heidmark II 30:24

Torsten Kohlmeier Wietendorf. Einen reinen Pflichtsieg fuhr der TSV Wietendorf beim 30:24 (15:10) im Derby der Handball-Landesliga gegen eine schwache HSG Heidmark II ein. „Ich hätte mir mehr Dynamik gewünscht. Da war kein Leben drin“, kritisierte TSV-Trainer Detlef Janke sein Team, das im Gefühl der klaren Überlegenheit mit angezogener Handbremse agierte.

Nach verhaltenem Beginn (3:2/8.) hatte der TSVW zu einem Zwischenspurts angesetzt. Mit gutem Tempohandball und einer sicheren Deckung erhöhte Wietendorf auf 9:3 (14.). Der klare Spielstand tat der Partie nicht gut. Die Gäste agierten im Rahmen ihrer arg limitierten spielerischen Möglichkeiten ordentlich, verschleppten das Tempo, und Wietendorf schaltete zwei Gänge zurück. Über 13:8 (23.) warf der TSV eine

15:10-Pausenführung heraus, zu der Keeper Torsten Kohlmeier gute Paraden beisteuerte.

In der zweiten Hälfte nahm das langweilige Spiel seinen Lauf. Höhepunkte, wie ein tolles Anspiel von Jens Kohlmeier auf Florian Haisch, das dieser zum 18:12 (36.) verwertete, blieben Mangelware. Nach 51 Minuten lagen die Hausherren 27:17 in Führung. In der Schlussphase betrieb die HSG ein wenig Ergebniskosmetik, da der TSV seine Deckungsarbeit nun nahezu völlig einstellte. Seine Klasse vom Siebenmeterpunkt zeigte Nils Timme, der alle zehn Strafwürfe versenkte.

TSV Wietendorf: Torsten Kohlmeier, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (16), Hinrich Bockelmann (1), Florian Haisch (3), Jens Kohlmeier, Matthias Winkelmann (2), Sven Timme (1), Frank Worthmann (3), Lars Worthmann (2), Dirk Jurkowski, Niklas Hestermann (2).



Florian Haisch traf dreimal beim 30:24-Erfolg des TSV Wietendorf gegen den Kreisrivalen HSG Heidmark II.

Fotos: mey



Jens Kohlmeyer traf viermal beim 33:27-Erfolg des Landesligisten TSV Wietzendorf über den TuS Eschede.

Fotos: mey

Durchschnittliche Leistung reicht aus

Landesliga-Handballer des TSV Wietzendorf setzen sich gegen den TuS Eschede mit 33:27 durch

mei **Wietzendorf**. Handball-Landesligist TSV Wietzendorf hat weiterhin Erbarmen mit deutlich schwächeren Gegnern. Auch gegen Schlusslicht TuS Eschede sprang beim 33:27 (14:12) nicht der erhoffte klare Sieg heraus.

Die Hausherren hatten solide begonnen, bis zur zehnten Minute eine 5:2-Führung herausgeworfen. Im Anschluss besaß der TSV, bei dem die

ersten sechs Treffer durch sechs verschiedene Schützen erzielt wurden, Pech mit Pfostentreffern. Eschede, das im Rahmen seiner Möglichkeiten in den ersten 30 Minuten ein fast perfektes Spiel abliefern konnte, glich zum 5:5, 7:7 und 8:8 aus. Trotz zwischenzeitlich grob fahrlässiger Chancenverwertung startete Wietzendorf einen kleinen Zwischenspur zum 12:9, zur Pause stand es 14:12.

In den ersten zehn Minuten nach dem Wechsel gaben die von Keeper Christian Eggers betreuten Hausherren – ersetzt Trainer Detlef Janke – Gas. Sie erhöhten von 15:14 (32.) auf 20:14 (38.). Im Gefühl des sicheren Sieges liefen die Nordkreisler aber wieder nach, wengleich sie den Vorsprung bis auf 29:20 (52.) ausbauten. Der TuS, bei dem Marc Gottschalk (sechs Treffer) und vor

allem Marc Schindel (11) gefielen, betrieb bis zum 27:33-Endstand Ergebniskosmetik. Der gute TSV-Akteur Jens Kohlmeyer hatte nach 55 Minuten seine dritte Zeitstrafe bekommen.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (8), Hinrich Bockelmann (4), Florian Haisch, Jens Kohlmeyer (4), Matthias Winkelmann (3), Sven Timme (7), Frank Worthmann (1), Lars Worthmann, Dirk Jurkowski (2), Niklas Hestermann (4).

Richtungsweisende Duelle stehen bevor

TSVW empfängt Adelheidsdorf – MTV bei Clenze

mei **Wietzendorf/Soltau**. Richtungsweisende Duelle stehen für den MTV Soltau und den TSV Wietzendorf in der Handball-Landesliga auf dem Programm. Der TSVW erwartet Adelheidsdorf, den MTVs ein heißer Tanz bei der SG Südkreis Clenze.

TSV Wietzendorf (6./7:3) – HSG Adelheidsdorf/Wathlingen (9./6:4), Sbd., 19.15 Uhr. Viel Arbeit dürfte morgen auf den Angriff der Hausherren zukommen. Gerade einmal 20 Gegentreffer kassierte die HSG im Schnitt. Da der Adelheidsdorfer Angriff trotz wurfstarker Akteure wie Arne Twelkemeyer, Carsten Karl oder Maik Sieverling aber auf nicht einmal 22 Tore pro Spiel kommt, reicht es für die Gäste bislang nur zu einem Mittelfeldplatz, der durch drei Siege in Folge erkämpft worden ist. „Die HSG verfügt über einen kompakten Mittelblock mit erfahrenen, großen Leuten“, nennt TSV-Coach Detlef Janke die Vorzüge der Gäste. Dem gelte es, mit „einem hoffentlich tempo- und variantenreichen Spiel“, so Janke, zu begegnen, zudem den zuletzt fehlenden Killerinstinkt vor dem Tor wieder zu entdecken. Wietzendorf tritt in Bestbesetzung an.



Ein Abwehrbollwerk müssen Lars Worthmann und der TSV Wietzendorf knacken. Foto: mei

Dem TSV Wietzendorf wird alles abverlangt

Hart erkämpfter 26:22-Sieg in der Handball-Landesliga gegen Adelheidsdorf/Wathlingen

...mey Wietzendorf. Nach zuletzt nur vom Resultat her befriedigenden Vorstellungen fanden die Handballer des Landesligisten TSV Wietzendorf beim 26:22 (16:12) gegen die HSG Adelheidsdorf/Wathlingen nun auch spielerisch zurück in die Erfolgsspur. „Die HSG hat uns alles abverlangt. Mit dem Ergebnis bin ich absolut zufrieden“, freute sich TSV-Coach Detlef Janke.

Die Marschroute, den starken Mittelblock der Gäste mit gezieltem Spiel über die Halbpositionen sowie außen zu umgehen, hatte der TSV zunächst gut umgesetzt. Da zudem die eigene Deckung sicher stand, gelang es den Hausherren, sich über 5:2 und 11:7 bis zum 16:12-Pausenstand abzusetzen.

Nach dem Wiederanpfiff hielten die Nordkreisler zwar den Vorsprung bei vier oder mehr Toren, doch Janke monierte sowohl die Torausbeute als auch die Rückwärtsbewegung seiner Akteure. Das TSV-Team musste zudem etwas den schwindenden Kräften Tribut zollen, da nur acht Feldspieler an Bord waren. Außer dem verletzten Matthias Winkelmann fielen auch Frank Worthmann und Lars-Eric Lütjens aus, die zwar auf dem Spielberichtsbogen standen, aber nicht eingesetzt wurden. Garant dafür, dass der TSV den Sieg über 21:17 und 25:20 bis zum Endstand über die Zeit brachte, war Torwart Torsten Kohlmeier.



Mit 26:22 behaupteten sich Sven Timme (Mitte) und der TSV Wietzendorf in der Handball-Landesliga gegen die HSG Adelheidsdorf/Wathlingen. Foto: max

„Er hat sich super entwickelt. Diesmal hat er eine Spitzenleistung gezeigt“, lobte Janke.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeier, Christian Eggers, Nils Timme (9), Hinrich Bockelmann (3), Florian Haisch, Jens

Kohlmeier (2), Sven Timme (3), Lars Worthmann (2), Dirk Jurkowski (4), Niklas Hestermann (3).

Gegner nicht auf leichte Schulter nehmen



Während Lars-Eric Lütjens (am Ball) mit dem TSV Wietzendorf gegen den MTV Müden/Örtze gefordert ist, peilen Jens Isernhagen (Mitte) und Alexander Melcher mit dem MTV Soltau einen Heimsieg gegen den MTV Post Eintracht Celle II an.

Foto: max

TSV Wietzendorf (5./9:3) - MTV Müden/Örtze (8./7:9), So., 17 Uhr. Wegen der Hallensperrung in Hermannsburg tauschten die Kontrahenten die Heimspiele. Die Hausherrn müssen sich auf eine komplett andere Taktik als in der Vorwoche gegen Adelheidsdorf einstellen. So stark die HSG in der Deckung agiert, so stark ist Müden im Angriff. 32,25 Tore wirft das Team um Steven Tecklenburg und Steffen Müller im Schnitt, nur Spitzenreiter Soltau trifft häufiger. Den gleichen Schnitt weist Müden aber auch bei den Gegentreffern auf, lediglich Schlusslicht Eschede kassiert mehr. „Das wird ein heißer Tanz. Der MTV versucht, über 60 Minuten Tempo zu gehen. Da muss unsere Abwehr hellwach und in der Rückwärtsbewegung besser sein, als zuletzt“, mahnt TSV-Trainer Detlef Janke. Die personelle Situation ist weiter angespannt. Außer Matthias Winkelmann und Jörn Stockhausen sind Frank Worthmann, Lars-Eric Lütjens und Dirk Jurkowski angeschlagen.

Hinrich Bockelmann macht sein bestes Spiel für den TSVW

11 Treffer beim 35:30 gegen den MTV Münden

mei **Wietzendorf**. Der TSV Wietzendorf hat in der Handball-Landesliga ein hart erkämpftes, aber verdientes 35:30 (18:14) über den MTV Münden/Örtze verbucht. In den Vordergrund spielte sich dabei Hinrich Bockelmann, der mit elf Treffern neben Nils Timme zum besten Torschützen avancierte. „Er hat Verantwortung übernommen und ein super Spiel gemacht“, lobte TSV-Trainer Detlef Janke.

Zu Beginn hatte Wietzendorf eine 4:2-Führung vorgelegt. Obwohl es in der Folge mehrmals eng wurde, lag der TSV stets mit

mindestens zwei Treffern vorn. Die Hausherren warfen über 10:6 und 14:12 eine sichere 18:14-Pausenführung heraus, wenngleich Janke monierte, dass „unnötige Tore aus dem Positionsspiel kassiert“ wurden. Die Zahl der zu erwartenden Tempogegenstöße gegen den offensivstarken MTV hielten die Nordkreisler dagegen in Grenzen.

Daran änderte sich auch nach dem Wiederanpfiff nichts. Wietzendorf erhöhte auf 26:21, ehe Münden dank Steven Tecklenburg (6 Tore) und Steffen Müller (7) auf 26:29 herankam. Doch die Gastgeber hatten die passende Antwort parat, führten bis zum 33:27 die Entscheidung herbei. In der Schlussphase sahen MTV-Akteur Justus von Bothmer (53.) und TSV-Spieler Jens Kohlmeyer (55.) jeweils die Rote Karte. Janke atmete nach dem Abpfiff durch: „Gegen so eine schnelle Mannschaft besteht immer eine latente Gefahr.“

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (11), Hinrich Bockelmann (11), Florian Haisch (1), Jens Kohlmeyer (2), Sven Timme (3), Frank Worthmann, Lars Worthmann (2), Dirk Jurkowski (3), Niklas Hestermann (2).



Hinrich Bockelmann (TSVW)

Duell der Verbandsliga-Absteiger

Handball-Landesligist TSV Wietendorf reist morgen zum alten Weggefährten TV Uelzen

mey Wietendorf. Auf den alten Weggefährten TV Uelzen (12./4:12) trifft Handball-Landesligist TSV Wietendorf (5./11:3) morgen ab 18.30 Uhr. Die Kontrahenten zierten in der Vorsaison das Tabellenende der Verbandsliga und stiegen ab. Mit einem 33:24-Heimsieg und

einem 22:22 auswärts sprach die Bilanz damals für den TSV.

„Wir wollen unbedingt zwei Punkte einfahren“, peilt Gästetrainer Detlef Janke den fünften Sieg in Folge an. Janke ist zuversichtlich, wenngleich die bisherigen Spiele gezeigt hätten, dass „wir immer 60 Minu-

ten kämpfen müssen“. Dazu müsse es gelingen, die eigene Marschroute durchzusetzen und den TVU daran zu hindern, das Tempo zu verschleppen. Als warnendes Beispiel führt Janke die schwache Vorstellung beim 30:24 gegen Heidmark II an. Er baut auf die erfolgreiche Mann-

schaft der Vorwoche. Im Tor fehlt aber Christian Eggers, für den Michael Lütjens einspringt.

Vor Selbstvertrauen strotzen dürften die zuletzt sechsmal in Serie unterlegenen Hausherren nicht. Allerdings ging es für den TVU dabei gegen fünf der sechs bestplatzierten Teams.

Souveräne Vorstellung

TSV Wietzendorf gewinnt 37:26 beim TV Uelzen

mey Wietzendorf. Keine Blöße gab sich Handball-Landesligist TSV Wietzendorf im Absteigerduell beim TV Uelzen. Beim 37:26 (18:12) taten die Nordkreisler endlich einmal etwas für das Torverhältnis, wenngleich sie am Ende einen noch höheren Erfolg verpassten.

„Wir haben gleich die Initiative übernommen“, freute sich TSV-Trainer Detlef Janke über das schnelle 6:2. Gegen bis auf Ulf Dittberner (13 Tore) und Steffen Schusdzarra (6) harmlose Hausherren bauten die Gäste den Vorsprung danach bis zur Halbzeit auf 18:12 aus. Und dies, obwohl „unsere Deckung nicht immer gut aussah“, so Janke.

An der Viertelstunde nach dem Wechsel hatte der Coach aber nichts zu meckern: „Da

haben wir einfach klasse gespielt.“ Dies dokumentierte sich auch in den Toren: Über 22:12 erhöhte Wietzendorf auf 32:17 (45.). Vor allem der angeschlagene Nils Timme – er hatte vor dem Anpfiff noch darum gebeten, pausieren zu dürfen – traf glänzend. Im Anschluss taten die Gäste im Gefühl des sicheren Sieges nur noch das Nötigste, gestatteten dem TVU Ergebniskosmetik. „Die Spannung war raus. Aber für meinen Geschmack haben wir da zu lasch gespielt“, monierte Janke.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Michael Lütjens, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (16), Hinrich Bockelmann (6), Florian Haisch, Jens Kohlmeyer (2), Sven Timme (4), Frank Worthmann (2), Lars Worthmann (4), Niklas Hestermann (2).



Während Dirk Jurkowski (Mitte) mit dem TSV Wietzendorf auf den guten Aufsteiger MTV Dannenberg trifft, bekommen es Jens Isernhagen (links) und Jan Wagner vom MTV Soltau mit dem Tabellenvierten TuS Jahn Hollenstedt zu tun.
Foto: max

Nordkreisler stehen vor Stolpersteinen

Handball-Landesliga: TSVW trifft auf Dannenberg – MTVS in Hollenstedt

mei **Soltau/Wietzendorf.** Zwei mögliche Stolpersteine kommen am Wochenende auf die Nordkreisler in der Handball-Landesliga zu. Der MTV Soltau ist zu Gast beim Tabellenvierten TuS Jahn Hollenstedt, der TSV Wietzendorf empfängt den Aufsteiger MTV Dannenberg.

TSV Wietzendorf (5./13:3) – MTV Dannenberg (7./10:8), Sbd., 19.15 Uhr. Weitgehend gut präsentierte sich der ambitionierte Aufsteiger mit seinem

ehrgeizigen Saisonziel (ein Platz unter den ersten sechs) bislang. Einzig die 20:33-Klatsche vergangene Woche in Hollenstedt fiel aus der Reihe. Dieser stehen aber Siege über Soltau (27:24) und Müden (37:35) gegenüber. Gegen Salzwedel gab es nur eine knappe 25:26-Niederlage.

„Wir sind gewarnt. Gegen diesen Gegner müssen wir eine Top-Leistung abrufen“, lässt sich TSV-Trainer Detlef Janke von der bislang durchschnittlichen MTV-Punkteausbeute nicht blenden. Dennoch peilt er den sechsten Sieg in Serie an, um den Anschluss an die Spitze zu halten. Die Personalsituation in Wietzendorf hat sich inzwischen entspannt. Nach der Rückkehr von Dirk Jurkowski fehlen nur die Langzeitverletzten Matthias Winkelmann und Jörn Stockhausen.

Tormaschine der Hausherren braucht 45 Minuten Anlaufzeit

TSV Wietzendorf setzt sich klar mit 33:25 gegen Dannenberg durch

mey **Wietzendorf.** Zum sechsten Mal in Folge verließ Handball-Landesligist TSV Wietzendorf das Feld als Sieger. Beim 33:25 (14:15) gegen den MTV Dannenberg mussten die Nordkreiser den Gegner aber erst 45 Minuten lang regelrecht zermürben, ehe die Tormaschinerie in Gang kam.

Zu Beginn waren die Gäste deutlich präsenter, erwischten den TSV kalt. „Wir sind vorn zu viel quer gegangen, haben zu wenig Druck gemacht. Hinten haben wir den MTV schalten und walten lassen. Wenn die bei acht Metern hoch gehen, ist der Ball drin“, monierte TSV-Trainer Detlef Janke die lasche Spielweise seiner Mannschaft. Diese dokumentierte sich im 3:6 und 5:9. Zwar gelang Wietzendorf in der Folge der Ausgleich zum 13:13, doch bis zum 14:15-Pausenstand hatte der TSV erhebliche Probleme. Zu-

dem fiel Lars Worthmann nach seiner dritten Zeitstrafe früh aus (28.).

Nach dem Wechsel stellte der TSV von einer 6-0- auf eine lange nicht mehr praktizierte 4-2-Deckung um. Nach Anfangsschwierigkeiten – bis zum 23:22 für den TSV stand die Begegnung auf des Messers Schneide – gelang es den Gastgebern, Dannenberg den Zahn zu ziehen. Der ab der 45. Minute ins Tor gekommene Sven Stockhausen erwies sich für die Gäste zudem als nahezu unüberwindlich. „Die abgewehrten Bälle haben wir sofort in Tore umgemünzt“, zeigte sich Janke mit der Teamleistung nun vollauf zufrieden. Ein 9:1-Lauf zum 32:23 brachte die Vorentscheidung, bis zum 33:25-Endstand ließ der TSV nichts mehr abrennen.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeier, Sven Stockhausen, Lars-Eric Lüten,

Nils Timme (12), Florian Haisch, Hinrich Bockelmann (5), Jens Kohlmeier, Sven Timme (2), Frank Worthmann (5), Lars Worthmann, Dirk Jurkowski (5), Niklas Hestermann (4).



Torwart Sven Stockhausen überzeugte beim TSVW.

TSV Wietzendorf zu Gast bei Schlusslicht MPE Celle II

MTV Post Eintracht Celle II (15./4:16) – TSV Wietzendorf (2./15:3), So., 17.30 Uhr. „Wir müssen in dem Stil wie in der zweiten Halbzeit gegen Dannenberg weitermachen, also das Tempo forcieren“, gibt TSV-Trainer Detlef Janke die Marschroute beim Schlusslicht aus. Es gelte, unter allen Umständen einen Ausrutscher zu vermeiden. Die Chancen stehen gut, denn Celle, das überhaupt erst zweimal gewann (40:30 gegen Seevetal, 27:26 in Eschede), hat zwar inzwischen einige Reservisten aus der ersten

Mannschaft im Kader, ist aber gerade offensiv berechenbar. „Sie haben drei Aktivposten im

Rückraum“, so Janke. Der TSV-Coach hat seinen kompletten Kader an Bord. Der langzeit-

verletzte Jörn Stockhausen wird aber in dieser Saison wohl kaum wieder mitspielen.

Schlusslicht bereitet TSVW keine Probleme

Wietzendorf gewinnt 34:22 beim MPE Celle II

mey **Wietzendorf**. Keine Blöße hat sich der TSV Wietzendorf in der Handball-Landesliga beim Schlusslicht MTV Post Eintracht Celle II gegeben. Am Ende stand ein deutlicher 34:22-Sieg (17:11) zu Buche. „Das war für mich ein geruh-samer Nachmittag. Und dafür bin ich meiner Mannschaft dankbar“, freute sich TSV-Trainer Detlef Janke über die souveräne Vorstellung.

In der Anfangsviertelstunde hatten sich die Gäste an die MTV-Spielweise gewöhnen müssen, doch schnell waren mit Dimitri Grad und Simon Bassen (je sechs Treffer) die Unruheherde der Gastgeber ausgemacht. Diese wurden von der 5-1-Deckung nach dem 7:7 (15.) weitgehend ausgeschaltet, das restliche Celler Team strahlte laut Janke wenig Tor-gefahr aus. Ganz anders der TSV, der zum 17:11-Pausen-

stand davonzog. Dieser Vorsprung erwies sich für Wietzendorf bereits als die halbe Miete.

Denn nach dem Wechsel fehlten der Eintracht die Mittel, um den Tabellenzweiten ernsthaft in Gefahr zu bringen. Die Gäste erhöhten sukzessive über 21:14, 26:16 und 31:20 zum nie gefährdeten 34:22-Endstand. Als besten Spieler in der weitgehend fairen Begegnung (insgesamt sieben Zeitstrafen) hob Janke Routinier Jens Kohlmeyer heraus: „Er hat die Abwehr toll organisiert, stark gekämpft und fünf Tore erzielt. Das war eine rundum gute Leistung.“

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (9), Hinrich Bockelmann (8), Florian Haisch (2), Jens Kohlmeyer (5), Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (1), Frank Worthmann, Lars Worthmann (2), Dirk Jurkowski (2), Niklas Hestermann (4).

Nordkreisler stehen vor möglichen Stolpersteinen

Handball-Landesliga: TSV Wietzendorf trifft auf Clenze

me y **Wietzendorf/Soltau.** Große Klippen zu umschiffen, gilt es morgen für die Nordkreisler in der Handball-Landesliga. Der TSV Wietzendorf empfängt die SG Südkreis Clenze, während der MTV Soltau seine Visitenkarte bei der HSG Adelheidsdorf/Wathlingen abgibt.

TSV Wietzendorf (2./17:5) – SG Südkreis Clenze (6./13:7), Sbd., 19.15 Uhr. „Das ist ein schwerer Brocken. Aber den können wir auch gebrauchen, da wir dann zeigen können, was wir drauf haben.“ Voller Selbstbewusstsein geht TSV-Trainer Detlef Janke die Begegnung an, obgleich der Kontrahent für die Hausherren eine große Unbekannte darstellt. Der Grund für den Optimismus liegt in den zuletzt abgelieferten Vorstellungen (sieben klare Siege in Folge). Von einer solchen Serie können die Gäste um Torjäger Mirko Behrend nur träumen, zu inkonstant waren deren Vorstellungen gerade auswärts. Dort schlagen neben einem respektablen 37:37-Remis in Lüneburg deutliche Schlappen in Adelheidsdorf (18:25) und Seevetal (23:27) zu Buche, die eine bessere SG-Platzierung verhinderten. Janke, der zwei Zähler fest einplant, möchte mit seinem verletzungsfreien Kader „über 60 Minuten Dampf machen“.



Ihre Siegesserie möchten Niklas Hestermann (am Ball) und der TSV Wietzendorf in der Handball-Landesliga auch gegen die SG Südkreis Clenze fortsetzen.

Fotos: mey

Torreichstes Spiel dieser Saison

Wietzendorf bezwingt Clenze mit 43:37

mei Wietzendorf. Einen furiosen 43:37-Erfolg (21:21) feierten die Handballer des TSV Wietzendorf gegen die SG Südkreis Clenze. 80 Treffer waren zuvor in dieser Landesliga-Saison noch in keinem Duell gefallen.

Dabei war die Anfangsphase laut TSV-Trainer Detlef Janke eher ruhig verlaufen, „das schnelle Spiel nach vorn klappte bei uns nicht“. Bis zum 3:1 legten die Gäste vor, doch mit zunehmender Spielzeit kam

Wietzendorf besser in die Partie. Die Nordkreiser gingen 10:7 in Führung, ehe sich bis zum 21:21-Halbzeitstand ein ausgeglichenes Spiel entwickelte. Janke kritisierte seine Deckung, die vor allem Jörn Lühning (14 Treffer) und Mirko Behrend (7) nicht energisch genug beackert hatte.

Dies änderte sich nach der Pause. Die kurz zuvor vorgenommene Umstellung von einer 6-0- auf eine 5-1-Formation trug nun Früchte, der TSV machte in der Mitte besser dicht. Über 25:23 kämpfte sich Wietzendorf bis zum 29:25 frei. „Nun haben wir noch aggressiver gedeckt und bis zum 39:30 für die Entscheidung gesorgt“, lobte Janke die beste Phase im TSV-Spiel. Gegen Ende ließen es die Gastgeber lockerer angehen, ohne noch einmal in Gefahr zu geraten. Stark agierten beim TSV Sven Timme mit zehn Toren, bei dem laut Janke „der Knoten geplatzt ist“, sowie Nils Timme (11) und Hinrich Bockelmann (9).

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (11), Hinrich Bockelmann (9), Florian Haisch, Jens Kohlmeyer (1), Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (10), Frank Worthmann (2), Lars Worthmann (2), Dirk Jurkowski (5), Niklas Hestermann (1).



Eine starke Leistung bot Sven Timme für den TSV Wietzendorf. Fotos: mei

Siegesserien der Nordkreisler sollen ausgebaut werden

Soltau steht in Salzwedel schwerer Gang bevor – Wietzendorf in Winsen

mey Soltau/Wietzendorf.
Ihrer jeweils langen Siegesserie einen weiteren Erfolg hinzufügen möchten die Handball-Landesligisten MTV Soltau und TSV Wietzendorf. Der MTV hat beim SVT Uelzen/Salzwedel die Chance, einen direkten Kontrahenten auf Distanz zu halten. Der TSV ist zu Gast bei Aufsteiger HG Winsen/Luhe.

**HG Winsen/Luhe (9./9:13)
– TSV Wietzendorf (2./19:3),
So., 17 Uhr.** Eine Unbekannte stellen die HG-Akteure für den

TSV dar. In der vergangenen Spielzeit trennten die Kontrahenten noch zwei Spielklassen, doch der TSV stieg ab, Winsen als Vierter der Regionsoberliga auf. Dort waren die Hausherrn zweimal auf die zweite Wietzendorfer Mannschaft getroffen, hatten zu Hause 22:20 gewonnen, auswärts 19:25 verloren. TSV-Trainer Detlef Janke warnt angesichts guter Winsener Resultate gegen Salzwedel (28:29) und bei Adelheidsdorf/Wathlingen (27:27) vor Nachlässigkeiten seiner Mannschaft: „Wir sind gewarnt, wollen aber unsere Serie aufrechterhalten.“ Die zuletzt achtmal in Reihe siegreichen Gäste treten in Bestbesetzung an.

Ergebnis stimmt versöhnlich

Schwache Wietzendorfer Vorstellung beim knappen 28:27 in Winsen

mey **Wietzendorf**. Viel Sand im Getriebe war beim 28:27-Zittersieg (14:15) des Handball-Landesligisten TSV Wietzendorf bei Aufsteiger HG Winsen/Luhe. „Der Gegner war nicht so stark. Vielmehr hat bei uns bis auf Christian Eggers und Hinrich Bockelmann keiner Normalform erreicht“, bemängelte TSV-Trainer Detlef Janke.

Dabei hatte die Partie gut für die Nordkreisler begonnen – 3:0. Nach sicherer 6:2-Führung riss aber der Faden. Winsen witterte, bedingt durch zahlreiche technische Fehler und eine nachlässige Deckung der TSV-

Akteure, Morgenluft und glich zum 6:6 aus. Kurz darauf lag Winsen sogar 11:8 in Führung. Doch Wietzendorf überstand diese kritische Phase dank einer Leistungssteigerung und erzielte noch vor der Pause den 14:15-Anschlussstreffer.

Komplett ausgeglichen verlief der zweite Durchgang. Nils Schubert lief mit insgesamt 13 Treffern bei den Hausherren zu großer Form auf, doch laut Janke „hatten wir die größten Probleme mit uns selbst“. Nach wie vor unterliefen dem TSV zu viele unnötige Fehler. Über 17:17 blieb es bis zum 21:21

und 24:24 eng. In der Schlussphase hatten die Wietzendorfer „die besseren Nerven und den besseren Torwart“, bilanzierte Janke. Sein Team warf über 26:24 den 28:27-Endstand heraus. Jens Kohlmeyer hatte zu diesem Zeitpunkt nach seiner dritten Zeitstrafe (56.) bereits auf der Tribüne Platz genommen.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (3), Hinrich Bockelmann (9), Florian Haisch, Jens Kohlmeyer (1), Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (3), Frank Worthmann, Lars Worthmann (4), Dirk Jurkowski (3), Niklas Hestermann (3).

Nordkreisler sind mehr als nur im Soll und dürfen sich Hoffnungen auf Aufstieg machen

Handball-Landesliga: MTV Soltau und TSV Wietzendorf blicken auf bärenstarke Hinrunde zurück

Von Dirk Meyland

Soltau/Wietzendorf. Mit jeweils nur einer Niederlage in der Hinrunde grüßen die Nordkreisler des MTV Soltau und TSV Wietzendorf von den Spitzenpositionen der Handball-Landesliga. Während dies bei den durch Jan Wagner exzellent verstärkten MTVern in etwa zu erwarten war, so überrascht der zweite Rang des im Umbruch befindlichen TSV. Doch mit Lüneburg und Salzwedel lauern die Verfolger in Schlagdistanz.

Die Spielzeit hatte für Soltau enttäuschend begonnen. In Dannenberg gab es zum Auftakt ein 24:27, anschließend wurde gegen Wietzendorf beim 28:28 eine klare Führung verspielt. „Wir mussten uns erst finden, die Hierarchien abstecken“, erklärt MTV-Trainer Claus Diesner die Anlaufschwierigkeiten. Danach lief es rund bei den Nordkreislern, die bis zum Jahresende mit Auswärtsspielen in Lüneburg (34:31), Clenze (34:32), Hollenstedt (32:24), Adelheidsdorf

(34:30) und Salzwedel (31:29) ein wahres Hammerprogramm zu absolvieren hatten. Doch die vergangenen zwölf Gegner vermochten dem MTV keinen Zähler abzuknöpfen. „Ich wäre auch mit sechs Minuspunkten zufrieden gewesen“, zeigt sich Diesner glücklich über den bisherigen Verlauf. Obwohl der MTV den mit Abstand besten Angriff, zudem eine sichere Deckung aufweist, sieht der Coach noch Steigerungsbedarf: „Die Rückwärtsbewegung muss bei allen viel besser werden. Und souverän waren wir auch nicht immer.“ Als Spieler der bisherigen Saison sieht Diesner Torwart Dominik Homann: „Dass

er uns Spiele würde gewinnen können, hätte ich nicht ansatzweise erwartet. Er ist ein echter Glücksfall.“

Junge Garde ein Glücksfall

Auch beim TSVW avancierte gerade die junge Garde zu Glücksfällen, wie Trainer Detlef Janke bestätigt: „Wir wollten den Umbruch schaffen und haben diesen vom ersten Spieltag an vollzogen. Das Team hat super funktioniert, die Spieler haben sich toll entwickelt.“ Nach zwischenzeitlich mauen Vorstellungen wie gegen Heidmark II und Eschede tat Wietzendorf später auch etwas für die Tordif-

ferenz, feierte zehn Siege in Serie. Entscheidend trugen dazu die Heimstärke (14:2 Punkte) sowie die Fähigkeit, Rückstände aufzuholen und enge Spiele für sich zu entscheiden, bei. Bestens ins Team fügten sich die Youngster wie Niklas Hestermann („Er zieht klug die Fäden, hat sich mit der Mittelposition super arrangiert und ist auch in der Deckung gut“) oder Hinrich Bockelmann, der zum zweitbesten Torschützen avancierte, ein. Nils Timme war ein Muster an Konstanz, erzielte nur einmal weniger als acht Treffern. „Aber auch die erfahrenen Spieler konnte ich jederzeit als Backup bringen, ohne dass es einen Qualitätsverlust gab.“ Janke sieht seine Mannschaft erst „am Anfang der Entwicklung“. Ob der TSV weiter oben dabei bleibt, wird sich in den kommenden Spielen, in denen es fünfmal in Folge gegen direkte Konkurrenten geht, zeigen. „Das sind Highlights, für die ich keinen extra motivieren muss“, blickt Janke optimistisch voraus.

Splitter

Tore: 5353 in 95 Spielen*
*Spielwertung: HG Winsen/Luhe – MTV Post Eintracht Celle II 0:0 Tore, 2:0 Punkte
Schnitt: 56,35
Heimsiege: 51
Unentschieden: 5
Auswärtssiege: 40
Höchster Sieg: MTV Soltau – HSG Heidmark II 41:12

Torreichstes Spiel: TSV Wietzendorf – SG Südkreis Clenze 43:37
Torärmstes Spiel: TV Uelzen – SVT Uelzen/Salzwedel 18:21
Die meisten Siege: MTV Soltau (12)
Die meisten Unentschieden: zehn Teams (je 1)
Die meisten Niederlagen: HSG Heidmark II (12)



Zu Leistungsträgern haben sich die Wietzendorfer Youngster (blaue Trikots, von links) Hinrich Bockelmann und Niklas Hestermann gemauert. Derzeit liegen sie mit dem TSV auf Platz zwei. Foto: max



Nach einem schwachen Saisonstart steigerten sich die Landesliga-Handballer des MTV Soltau um Torjäger Edvin Hamidic (Mitte) deutlich und überwintern nun an der Tabellenspitze. Foto: mey

Einsätze/Tore

MTV Soltau		TSV Wietzendorf	
Jan Düngehoef	12/10	Hinrich Bockelmann	13/71
Andreas Fedderke	14/45	Christian Eggers	11/01
Sascha Glebke	01/00	Florian Haich	13/07
Alen Hamidic	06/12	Niklas Hestermann	13/38
Edvin Hamidic	14/111	Dirk Jurkowski	12/41
Jakob Happel	13/70	Jens Kohlmeier	13/25
Ricky Heuer	08/00	Torsten Kohlmeier	13/00
Dominik Homann	14/00	Lars-Eric Lütjens	12/06
Daniel Isernhagen	14/18	Michael Lütjens	02/00
Jens Isernhagen	12/02	Sven Stockhausen	01/00
Torben Jebe	13/27	Nils Timme	13/133
Alexander Melcher	12/51	Sven Timme	12/47
Sebastian Sitze	03/00	Matthias Winkelmann	09/16
Christoph Schweig	05/04	Frank Wirthmann	11/21
Viktor Trautwein	13/44	Lars Worthmann	13/26
Jan Wagner	14/78		

Saisonverlauf

MTV Soltau		TSV Wietzendorf	
MTV Dannenberg	24:27	TuS Jahn Hollenstedt	31:26
TSV Wietzendorf	28:28	MTV Soltau	28:28
HG Winsen/Luhe	39:30	HV Lüneburg	35:36
HSG Seevetal	34:17	HSG Heidmark II	30:24
HV Lüneburg	34:31	TuS Eschede	33:27
HSG Heidmark II	41:12	HSG Adelheidsdorf/W.	26:22
TV Uelzen II	34:26	MTV Müden/Örtze	35:30
HSG Heidmark II	30:26	TV Uelzen	37:26
SG Südkreis Clenze	34:32	MTV Dannenberg	33:25
MTV Post Eintracht Celle II	34:23	MTV Post Eintracht Celle II	34:22
TuS Jahn Hollenstedt	32:24	SG Südkreis Clenze	43:37
MTV Müden/Örtze	43:29	HG Winsen/Luhe	28:27
HSG Adelheidsdorf/Wathlingen	34:30	HSG Seevetal	39:27
SVT Uelzen/Salzwedel	31:29	TuS Jahn Hollenstedt	17. Januar 2009
TuS Eschede	10. Januar 2009	MTV Soltau	24. Januar
MTV Dannenberg	17. Januar	SVT Uelzen/Salzwedel	31. Januar
TSV Wietzendorf	24. Januar	HV Lüneburg	8. Februar
HG Winsen/Luhe	8. Februar	SVT Uelzen/Salzwedel	14. Februar
HSG Seevetal	15. Februar	HSG Heidmark II	21. Februar
HV Lüneburg	7. März	TuS Eschede	1. März
TV Uelzen	14. März	HSG Adelheidsdorf/Wathlingen	21. März
SG Südkreis Clenze	21. März	MTV Müden/Örtze	28. März
MTV Post Eintracht Celle II	29. März	TV Uelzen	4. April
TuS Jahn Hollenstedt	18. April	MTV Dannenberg	18. April
MTV Müden/Örtze	26. April	MTV Post Eintracht Celle II	25. April
HSG Adelheidsdorf/Wathl.	2. Mai	SG Südkreis Clenze	2. Mai
SVT Uelzen/Salzwedel	9. Mai	HG Winsen/Luhe	9. Mai
TuS Eschede	17. Mai	HSG Seevetal	16. Mai

Zahlenspiele

Zwischenstand		8. SVT Uelzen/S.	4 132:94 6:2
1. MTV Soltau	14 472:364 25:3	9. SG Südkreis Clenze	5 170:147 6:4
2. TSV Wietzendorf	13 432:357 23:3	10. HG Winsen/Luhe	7 173:165 6:8
3. HV Lüneburg	13 425:350 21:5	11. TV Uelzen	8 196:211 6:10
4. TuS Jahn Hollenstedt	14 409:358 19:9	12. HSG Heidmark II	5 130:127 4:6
5. SVT Uelzen/Salzwedel	11 308:270 17:5	13. MTV Müden/Örtze	4 125:127 3:5
6. SG Südkreis Clenze	13 402:387 13:13	14. TuS Eschede	7 183:222 2:12
7. MTV Dannenberg	12 358:329 12:12	15. MTV Post E. Celle II	7 173:217 2:12
8. HSG Adelheidsdorf/W.	11 263:261 11:11		
9. HSG Seevetal	13 322:353 11:15	Auswärtsbilanz	
10. TV Uelzen	13 329:370 10:16	1. HV Lüneburg	7 230:170 14:0
11. HG Winsen/Luhe	12 298:313 9:15	2. MTV Soltau	8 258:229 14:2
12. MTV Müden/Örtze	13 400:434 7:19	3. SVT Uelzen/Salzwedel	7 176:176 11:3
13. TuS Eschede	13 346:425 6:20	4. TSV Wietzendorf	4 127:103 7:1
14. MTV Post E. Celle II	13 276:378 4:22	5. SG Südkreis Clenze	8 232:240 7:9
15. HSG Heidmark II	14 313:404 4:24	6. TuS Jahn Hollenstedt	5 133:132 6:4
		7. TV Uelzen	5 133:159 4:6
		8. HSG Adelheidsdorf/W.	6 127:140 4:8
Heimbilanz		9. TuS Eschede	6 163:203 4:8
1. TSV Wietzendorf	9 305:256 16:2	10. MTV Müden/Örtze	9 275:307 4:14
2. TuS Jahn Hollenstedt	9 276:226 13:5	11. HG Winsen/Luhe	5 125:148 3:7
3. MTV Soltau	6 214:135 11:1	12. HSG Seevetal	6 160:194 3:9
4. MTV Dannenberg	7 218:178 10:4	13. MTV Dannenberg	5 140:151 2:8
5. HSG Seevetal	7 164:159 8:6	14. MTV Post E. Celle II	6 103:161 2:10
6. HSG Adelheidsdorf/W.	5 136:121 7:3	15. HSG Heidmark II	9 183:277 0:18
7. HV Lüneburg	6 195:180 7:5		

Schwere Aufgaben für das Spitzenduo der Landesliga

MTV Soltau empfängt Dannenberg – Wietzendorf zu Gast in Hollenstedt

mey Soltau/Wietzendorf.

Eine Woche vor dem direkten Duell stehen für das Nordkreisduo in der Handball-Landesliga echte Standortbestimmungen an. Der TSV Wietzendorf reist zum heimstarken TuS Jahn Hollenstedt, der MTV Soltau empfängt Angstgegner MTV Dannenberg.

TuS Jahn Hollenstedt (4./19:9) – TSV Wietzendorf (2./23:3), Sbd., 17.45 Uhr. „Das ist ein hochkarätiger Gegner, gegen den wir von Anfang an präsent sein müssen. Die zwei Punkte wollen wir mitnehmen.“ Voller Optimismus geht TSV-Trainer Detlef Janke ins erste Spiel des Jahres, wengleich sich die Hausherren zuletzt als Favoritenschreck einen Namen gemacht haben. Nacheinander punktete der TuS gegen Adelheidsdorf (28:18), Salzwedel (24:24) und Lüneburg (33:32), aus den vergangenen sieben Spielen steht nur eine Heimniederlage (24:32 gegen Soltau) zu Buche. Noch besser ist aber

die zehn Partien andauernde Siegesserie der Gäste, die zum Hinrundenauftakt ein 31:26 gegen Hollenstedt feierten. „Das war natürlich ein super Start. Aber des TuS hat sich seitdem gemacht“, so Janke. Er warnt vor dem Tempospiegel und der individuellen Klasse der Hausherren. Der TSV muss auf Florian Haisch verzichten.

Kaum ein Akteur erreicht Normalform

Desolater TSVW verliert 28:29 in Hollenstedt

mey **Wietzendorf**. Eine verdiente, aber schmerzhaft 28:29-Niederlage (15:17) quitierte Handball-Landesligist TSV Wietzendorf beim TuSJ Hollenstedt. Dadurch rutschte der TSV auf den dritten Rang ab. „Hollenstedt war gar nicht so stark, nur haben wir neben uns gestanden. Bis auf Christian Eggers und Nils Timme hatten wir nur Totalausfälle“, rügte TSV-Trainer Detlef Janke.

Nach ordentlichem Beginn und 3:1-Führung bauten die Gäste ab. Sie offenbarten eine ganze Palette an technischen Fehlern, hielten trotzdem des Spiel offen. Der zunächst stark aufspielende TuS-Akteur Philipp Busch, der die ersten drei Hollenstedter Treffer erzielte, bekam danach einen Sonderbewacher. Die sich dadurch ergebenden Freiheiten nutzte Routinier Marc Strube zu acht Treffern. Dies wurmte Janke: „Seine Bewegungen sind ausre-

chenbar, aber er hat uns immer wieder verladen.“ Nach dem 10:10 bekamen die Gastgeber Oberwasser. Sie zogen über 14:11 zum verdienten 17:15-Pausenstand davon.

Nach der Pause legte der TuS bis zum 20:17 einen weiteren Treffer nach, ehe der TSV beim 25:26 wieder in Schlagdistanz war. Bis zum Ende lag zumindest ein Remis in der Luft, doch laut Janke „wäre das nicht verdient gewesen, denn wir waren in allen Bereichen einfach desolat. Das war individuell und mannschaftlich schlecht, wir hatten keine Linie im Spiel.“ Bis zum Derby am nächsten Wochenende gegen Soltau wartet somit auf den TSVW noch viel Arbeit in allen Bereichen.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (15), Hinrich Bockelmann (4), Jens Kohlmeyer (1), Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (1), Lars Worthmann (2), Dirk Jurkowski (2), Niklas Hestermann (1).

Vor der Toppartie nimmt keiner die Favoritenrolle an

TSV Wietzendorf erwartet morgen zum Landesliga-Schlager Tabellenführer MTV Soltau

me y **Wietzendorf/Soltau.** Tisftapelei ist vor dem Spitzenspiel in der Handball-Landesliga zwischen den Nachbarn TSV Wietzendorf (3./25:5) und MTV Soltau (1./29:3) angesagt. Sowohl TSV-Trainer Detlef Janke

(„Soltau ist klar der Favorit“) als auch MTV-Coach Claus Diesner („In eigener Halle ist Wietzendorf der Favorit“) sehen ihr Team nur als Außenseiter. Das Schlagerspiel steigt morgen ab 19.15 Uhr in Wietzendorf.

Doch Janke schiebt gleichzeitig eine Kampfansage hinterher: „So leicht werden wir uns die Butter nicht vom Brot nehmen lassen.“ Dies zeigte sich bereits im Hinspiel, als Wietzendorf einen klaren Rückstand noch

zum glücklichen 28:28-Endstand ausglich. Nun wird sich zeigen müssen, wie der TSV auf die 28:29-Schlappe vergangene Woche in Hollenstedt, erst die zweite Pleite im 14. Saisonspiel, reagiert. Janke ist nicht bange: „Diese Niederlage motiviert uns zusätzlich.“ Vielmehr bereitet dem TSV-Trainer die starke erste Sechs der Gäste Sorgen, denn „es ist ganz schwer auszurechnen, von wo der Druck kommt. Soltau ist von fast allen Positionen torgefährlich“.

Diesner, der um das Mitwirken von Viktor Trautwein und Torben Jeße bangt, fokussiert sich dagegen neben Routinieren Frank Worthmann, dessen Einsatz wie der von Hinrich Bockelmann aber noch fraglich ist, vor allem auf die jungen TSV-Akteure: „Wenn wir ihnen den Schneid abkaufen, zudem den Torwart nicht zum Helden werfen, könnte das entscheidend sein.“ Seine Deckung schwört er darauf ein, mit taktisch klugem Spiel „die Lauferei“ im Wietzendorfer Positionsangriff zu unterbinden, damit die bereits 14 Spiele anhaltende Siegesserie weiter ausgebaut wird.



Lars-Eric Lütjens (Mitte) will morgen mit dem TSV Wietzendorf im Derby dem Nachbarn, Spitzenreiter MTV Soltau, mit Jakob Happel (links) und Jens Isernhagen ein Bein stellen. Fotos: mey

Ricky Heuer hält Punkt für MTV fest

29:29 zwischen Wietzendorf und Soltau vor 500 Zuschauern

Von Dirk Meyland

Wietzendorf/Soltau. Ein bis zur letzten Sekunde packendes Spitzenspiel erlebten rund 500 Zuschauer zwischen den Handball-Landesligisten TSV Wietzendorf und MTV Soltau. Am Ende stand es leistungsgerecht 29:29 remis (16:17).

Die Gäste erwischten den besseren Auftakt. Mit guter Deckungsarbeit – Jakob Happel und Viktor Trautwein nahmen die rechte TSV-Angriffsseite mit Lars Worthmann und Nils Timme kurz – und platzierten Würfeln sorgte der MTV für eine 5:1-Führung (5.). Dieser Vorsprung, zu dem der bärenstarke Jan Wagner – später von Matthias Winkelmann kurz gedeckt – als Torschütze und Ideengeber maßgeblich beitrug, hatte bis zum 12:8 (16.) Bestand. Nun

kam der TSV besser ins Spiel, verkürzte auf 12:14 (21.). Nach dem 14:17 (25.) trafen beide Teams fast fünf Minuten lang nicht, ehe Wietzendorf zunächst auf 15:17 stellte, dann von einem Fehler Edvin Hamidics profitierte, Matthias Winkelmann den Tempogegenstoß zum 16:17-Pausenstand.

Nils Timme trumpft auf

Nach dem Wechsel war Wietzendorf mit dem nun wie entfesselt auftrumpfenden Nils Timme am Drücker. Die Treffer zum 20:18 (36.) brachten dem TSV die erste Führung ein, doch Soltau schlug zurück. Bis zur 51. Minute ging der MTV, bei dem einige Akteure sichtlich von der Kulisse beeindruckt waren, 26:23 in Front, vergab in dieser Phase aber einen deutlicheren Spielstand. Dies rächte sich: Die

Hausherren trafen viermal in Folge zum 27:26 (54.). Die dramatische Schlussphase musste der MTV in Unterzahl überstehen, den letzten Angriff beim Stand von 29:29 hatte der TSV. Doch mit vereinten Kräften entschärfte Alexander Melcher, der sich dabei am Kopf verletzte und genäht werden musste, und Torwart Ricky Heuer den Wurf von Lars Worthmann.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeier, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (11), Hinrich Bockelmann (1), Florian Haisch, Jens Kohlmeier (1), Matthias Winkelmann (2), Sven Timme (3), Frank Worthmann (4), Lars Worthmann (1), Dirk Jurkowski (6), Niklas Hestermann.
MTV Soltau: Dominik Homann, Ricky Heuer, Torben Jeße (3), Alen Hamidic, Daniel Isernhagen (1), Andreas Fedderke (4), Jakob Happel (3), Jan Wagner (9), Viktor Trautwein, Christoph Schwesig, Edvin Hamidic (5), Jens Isernhagen, Alexander Melcher (4).



Nils Timme (TSVW), hier im Duell mit Jens Isernhagen, war mit elf Treffern erfolgreichster Torschütze beim Landesliga-Derby. Am Ende trennten sich der TSV Wietzendorf und der MTV Soltau 29:29 unentschieden.
Foto: mey

TSVW will schnell nach vorn spielen

TSV Wietzendorf hofft in Salzwedel auf zwei Zähler

me **Wietzendorf.** Ausrufen verboten lautet die Devise momentan bei den Landesliga-Handballern des TSV Wietzendorf (3./24:6). Morgen ab 19.15 Uhr steigt beim SVT Uelzen/Salzwedel (5./20:8) das dritte Spitzenspiel mit TSV-Beteiligung in Folge, dem in den nächsten Wochen zwei weitere in Lüneburg und erneut gegen Uelzen/Salzwedel folgen werden.

„Wir müssen genauso enga-

giert wie gegen Soltau auftreten, zudem dynamisch und schnell nach vorn spielen und unsere Chancen eiskalt ausnutzen“, nennt TSV-Trainer Detlef Janke das Erfolgsrezept gegen den SVT. Dieser musste vor eigenem Publikum in fünf Spielen erst eine Niederlage (29:31 gegen Soltau) hinnehmen. Mit zuletzt 6:6 Zählern gerieten die Hausherren im Titelkampf aber gehörig ins Stolpern, doch auch

Wietzendorf ließ mit 1:3 Punkten Federn. Deshalb fordert Janke, dass „wir endlich einmal wieder zwei Punkte holen. Und dafür sind wir nach dem letzten Spiel gut gerüstet“. Denn die Gäste treten in Bestbesetzung an. Im Gegensatz zur Partie gegen den MTV Soltau (29:29) wird der Coach von Beginn an auf seine junge Garde setzen. Die Routiniers nehmen zunächst auf der Bank Platz.

Debakel für TSVW in Salzwedel

Landesligist aus Wietzendorf verliert 23:36

mey **Wietzendorf**. Ein Debakel erlebte Handball-Landesligist TSV Wietzendorf beim SVT Uelzen/Salzwedel. Nach der 23:36-Schlappe (12:19) verabschiedeten sich die Nordkreisler zumindest vorerst aus dem Titelkampf.

Von Beginn an hatte der TSV keine Stabilität in die Deckung bekommen. Die Hausherren rissen mit ihren beherzten Aktionen immer wieder Löcher in die Abwehr und kamen zu leichten Torerfolgen. Da aber vor allem Hinrich Bockelmann sein Visier am Anfang gut eingestellt hatte, hielt Wietzendorf das Spiel bis zum 8:8 offen. „Die weitere Geschichte ist schnell erzählt: Wir haben vorn wie hinten das Handball spielen eingestellt und dafür zwangsläufig die Klatsche kassiert“, fasste TSV-Trainer Detlef Janke zusammen. Die voll motivierten Hausherren nutzten den kollektiven TSV-Blackout aus, um bis zum 19:12-Pausenstand

eine Vorentscheidung herbeizuführen.

Nach dem Wiederanpfiff blieb das erwartete Aufbäumen der Nordkreisler aus. Die SVT-Akteure, die laut Janke „immer wieder mit sauber angelegtem Spiel unsere Deckung zerlegten“, zudem das Glück hatten, dass „jeder Fehler, jeder Abpraller bei ihnen landete“, erhöhten scheinbar mühelos über 27:14 und 33:20 zum 36:23-Endstand. Da wollte es Janke auch nicht als Entschuldigung gelten lassen, dass mit Lars und Frank Worthmann zwei Akteure mit Spielmacherqualitäten gefehlt hatten. Hauptproblem sei derzeit die Inkonstanz: „Die Mannschaft war gegenüber dem Soltau-Spiel nicht wiederzuerkennen.“

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (4), Klaus Drewes (1), Hinrich Bockelmann (6), Florian Haisch (2), Jens Kohlmeyer (1), Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (6), Dirk Jurkowski (2).

TSV Wietzendorf reist zum Verfolgerduell nach Lüneburg

HV Lüneburg (2./27:5) – TSV Wietzendorf (3./24:8), So., 17 Uhr. „Wir werden uns anders präsentieren als in Salzwedel.“ Ein Versprechen in Bezug auf Einsatzfreude und Teamgeist gibt TSV-Trainer Detlef Janke den Fans mit auf den Weg zum zuletzt sechsmal siegreichen HVL. Eine damit einhergehende Revanche für das unglückliche 35:36 im Hinspiel erwartet er aber nicht zwingend: „Wir haben nichts zu verlieren, können da ganz unbekümmert herangehen. Wichtig ist, dass wir die Ruhe bewahren und uns keine überhassteten Aktionen erlauben, denn Fehler werden von Lüneburg gnadenlos ausgenutzt.“ Für die nötige Routine sollen Frank und Lars Worthmann sorgen, die voraussichtlich in den Kader zurückkehren. Mittelmann Niklas Hestermann ist wieder fit.

TSVW fehlt in Schlussphase der Killerinstinkt

Wietzendorfs Landesliga-Handballer sind nach dem 29:31 in Lüneburg raus aus dem Titelrennen

mey **Wietzendorf.** „Wir sind in den Situationen, in denen das Spiel auf der Kippe steht, nicht abgebrüht genug.“ Einmal mehr haderte Detlef Janke, Trainer des Handball-Landesligisten TSV Wietzendorf, nach dem 29:31 (15:17) beim HV Lüneburg mit ärgerlichen Punktverlusten. Sein Team hatte einen Sieben-Tore-Rückstand egalisiert, in der Schlussphase aber nicht den abermaligen Ausgleich erzielt.

Nach ausgeglichener Anfangsphase, in der der TSV sich dreimal von Axel Koch hatte übertölpeln lassen, hatten die Gäste eine 6:4-Führung vorgelegt. Doch Lüneburg zeigte sich unbeeindruckt und ging 13:10 in Führung. Nach 30 Minuten lagen die Gastgeber 17:15 vorn.

„In die zweite Hälfte sind wir ganz schlecht reingekommen“, so Janke. Die Lüneburger nahmen die Schwächephase dan-

kend an und zogen auf 22:15 davon. Wietzendorf zeigte im Vergleich zur Vorwoche (Janke: „Ich hatte Bedenken, dass wir wieder in die Schiene vom Spiel in Salzwedel verfallen“) aber Moral, stellte mit einer starken Deckung sowie konsequenter Chancenverwertung und guter Mannschaftsleistung den 21:23-Anschluss her. Kurz darauf stand es 25:25. Beim 29:30 vergab der TSV leichtfertig den er-

neuten Ausgleich, während es auf der Gegenseite zum 31. Mal einschlug. „Wir hatten genügend Chancen. Uns fehlt momentan einfach das Quäntchen Glück“, so Janke nach dem vierten sieglosen Spiel in Folge.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeier, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (10), Hinrich Bockelmann (7), Florian Haisch, Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (4), Lars Worthmann, Dirk Jurkowski (2), Niklas Hestermann (4).



Jens Kohlmeyer (am Ball) strebt mit dem TSVW Wiedergutmachung gegen Salzwedel an. Foto:max

Wietzendorf peilt Revanche an

Handball-Landesligist MTV Soltau gastiert am Sonntag bei HSG Seevetal

Wietzendorf/Soltau. Gegensätzliche Aufgaben warten auf das Nordkreisduo in der Handball-Landesliga. Der TSV Wietzendorf hofft gegen den SVT Uelzen/Salzwedel auf Revanche für die 23:36-Pleite, während der MTV Soltau nach dem 34:17-Hinspielsieg als klarer Favorit zur HSG Seevetal reist.

TSV Wietzendorf (4./24:10)
– SVT Uelzen/Salzwedel (5./23:9), Sbd., 19.15 Uhr. „Jeder ist heiß darauf, vergessen zu machen, was kürzlich beim SVT abgelaufen ist.“ Keinerlei Motivationsprobleme hat TSV-Trainer Detlef Janke vor dem Duell mit den Salzwedelern, die es als bislang einziges Team schafften, dem TSV eine klare Niederlage beizubringen. Nach zuletzt 1:7 Punkten in Serie und dem da-

mit verbundenen Ausscheiden aus dem Titelkampf können die Hausherren – wie auch der SVT (seit vier Spielen ungeschlagen) – befreit aufspielen. Trotzdem erwartet Janke vollen Einsatz: „Ich hänge mich nicht an unserem Negativtrend auf. Die Hauptsache ist, dass die Mannschaft vernünftig kämpft und spielt.“ Während die Gastgeber weiter auf Frank Worthmann verzichten müssen, steht Jens Kohlmeyer wieder zur Verfügung.

Am Ende beginnt das große Zittern

TSVW-Handballer bezwingt den SVT Uelzen/Salzwedel mit 22:21

ney **Wietzendorf**. Zwei Fliesen mit einer Klappe schlug Handball-Landesligist TSV Wietzendorf durch den 22:21-Mittelsieg (11:7) gegen den SVT Uelzen/Salzwedel. Zum einen gelang die erhoffte Revanche vor zwei Wochen, zum anderen beendete der TSV eine Serie von vier sieglosen Partien.

Die Gastgeber hatten dem SVT mit der wohl stärksten Deckungsleistung in dieser Spielzeit von Beginn an das Leben schwer gemacht. „Sieben Gentreffer sind rekordverdächtig, der hat jedem geholfen, die Abwehr war richtig sattelfest“, lobte TSV-Trainer Detlef Janke. „Was hatte Wietzendorf einige

Probleme im Angriff, doch dank der guten Deckung stand es nach 30 Minuten 11:7.

Nach leicht verschlafenem Wiederbeginn, in dem der TSV die Salzwedeler zu leichten Toren aus dem Rückraum kommen ließ, steigerten sich die Nordkreiskreisler schnell wieder. Über 17:10 stand es nach 45 Minuten 19:11, der Sieg schien gesichert. Doch mit nachlassender Konsequenz im Abschluss agierte der TSV laut Janke zunehmend verunsichert. Die Gäste verkürzten auf 20:21, ehe Hinrich Bockelmann einen Siebenmeter zum 22:20 „ins Tor zitterte“, so Janke. Nach dem erneuten Anschluss der Gäste wurde gegen den TSV ein strit-

tiges Stürmerfoul gepfiffen, zudem gab es eine Zwei-Minuten-Zeitstrafe.

Torwart hält die Punkte fest

In den verbleibenden 50 Sekunden hielt der erneut bärenstarke Torsten Kohlmeier den Gastgebern die zwei Punkte fest. „Das war eine extreme Zerreißprobe für die Nerven. Aber unter dem Strich ist der Sieg verdient“, bilanzierte Janke.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeier, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (6), Hinrich Bockelmann (2), Florian Haisch (4), Jens Kohlmeier (1), Matthias Winkelmann, Lars Worthmann (2), Sven Timme (2), Dirk Jurkowski (1), Niklas Hestermann (4).



Schwer durchkommen war in der Schlussphase für die Landesliga-Handballer des TSV Wietzendorf – wie hier Hinrich Bockelmann (Mitte) – gegen die Abwehr des SVT Uelzen/Salzwedel. Foto: max

„Heidmark II ist mit Vorsicht zu genießen“

Wietzendorfs Trainer Detlef Janke warnt vor dem morgigen Gastspiel beim Landesliga-Schlusslicht

me **Wietzendorf.** In ruhigeres Fahrwasser gerät Handball-Landesligist TSV Wietzendorf (4./26:10). Nachdem es nacheinander gegen fünf Spitzenteams ging, warten nun von der Papierform her lösbarer Aufgaben auf die Nordkreisler, morgen ab 17.15 Uhr geht es zu Schlusslicht HSG Heidmark II (15./5:31).

„Dieser Gegner ist mit Vorsicht zu genießen. Wir sind aber bereits vergangene Saison gut in Dorfmark klargekommen, wollen nun unser Ergebnis der Vorwoche gegen Salzwedel bestätigen“, so TSV-Trainer Detlef Janke. Die HSG, im Hinspiel trotz schlechter Leistung nur mit 24:30 unterlegen, weil auch Wietzendorf schwach

agierte, stellte vor eigenem Publikum schon einigen Favoriten ein Bein. Salzwedel ging in der Thormarcon-Arena mit 18:26 unter, Winsen/Luhe spielte dort nur 32:32 remis, und zuletzt gewann Hollenstedt nur denkbar knapp mit 33:32. Gefährlichste HSG-Akteure sind Matthias Jäh und Matthias Pröhl, die im Hinspiel viele Freiheiten ge-

nossen. Doch Janke warnt insbesondere vor den A-Jugendlichen: „Heidmark wird kaum 32 Tore gegen Hollenstedt geworfen haben, weil nur zwei Spieler gut waren.“ Die Gäste treten mit der gleichen Mannschaft wie beim 22:21 gegen Salzwedel an, Jens Kohlmeyer und Lars-Eric Lütjens sind leicht angeschlagen.

Erfolg gerät nur kurzzeitig in Gefahr

Handball-Landesligist TSV Wietzendorf setzt sich bei der HSG Heidmark II mit 29:23 durch

mey **Wietzendorf**. Mit 29:23 (14:14) behauptete sich Handball-Landesligist TSV Wietzendorf beim Schlusslicht HSG Heidmark II. „Auch wenn der Erfolg verdient war, war es kein Selbstgänger. Wir mussten uns zum Teil schon strecken, vor allem, um Matthias Pröhl in den Griff zu bekommen“, zog TSV-Trainer Detlef Janke ein Fazit.

Seine Mannschaft hatte stark

begonnen, eine souveräne 7:1-Führung vorgelegt. Mit zunehmender Spieldauer schlichen sich aber Nachlässigkeiten ins TSV-Spiel ein, die die HSG ausnutzte. Heidmark II holte Tor um Tor auf, schaffte über 8:11 zur Pause den 14:14-Ausgleich.

Beim 15:16 geriet Wietzendorf sogar in Rückstand, es sollte aber der einzige der Partie bleiben. „Es war eigentlich eine

ruhige Halbzeit für uns, weil wir uns sicher fühlten.“ Laut Janke war sein Team fortan wieder überlegen, zumal die Abwehr nun sicherer stand. Dies dokumentierte sich auch in Toren: Über 21:18 und 25:20 warf der TSV, der in der Schlussviertelstunde den neunfachen Torschützen Pröhl kurz deckte, den 29:23-Endstand heraus. Janke lobte Lars Worthmann als

besten Akteur: „Er war sowohl im Mittelblock als auch im Angriff, wo er Räume geschaffen und als Torschütze gegläntzt hat, immens wichtig.“

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (3), Hinrich Bockelmann (6), Florian Haisch (4), Jens Kohlmeyer (2), Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (4), Lars Worthmann (5), Dirk Jurkowski (1), Niklas Hestermann (3).

Zwei Punkte sind für den TSVW beim Aufsteiger Pflicht

Wietzendorf um Trainer Detlef Janke am Sonntag in Eschede gefordert

mey **Wietzendorf.** „Wir wollen unseren dritten Platz bis zum Saisonende verteidigen. Dafür dürfen wir uns keine Punktverluste mehr erlauben.“ Ein ehrgeiziges Ziel setzt Detlef Janke, Trainer des Handball-Landesligisten TSV Wietzendorf (3./28:10), seinem Team für die verbleibenden neun Spiele. Am Sonntag ab 17.30 Uhr wartet beim TuS Eschede (13./9:29) eine Pflichtaufgabe.

Die Vorzeichen sind denen der Vorwoche (29:23 bei der HSG Heidmark II) ähnlich: Wieder geht es gegen einen Abstiegskandidaten, erneut überzeugte der TSV im Hinspiel nur phasenweise (33:27). Eschede zeigte zuletzt einen leichten Aufwärtstrend mit 3:5 Zählern, darunter eine knappe 24:25-Niederlage gegen Salzwedel. Achillesfersen der Hausherren sind deren Heimbilanz mit

2:16 Zählern sowie die nicht landesligataugliche Deckung. 614 Gegentreffer (durchschnittlich 32,32) werden von keinem Verein übertroffen. „Trotzdem müssen wir an die Aufgabe vorsichtig herangehen, eine konstant gute Leistung bringen und immer wachsam sein, damit wir nicht in Gefahr geraten“, mahnt Janke. Verzichten müssen die Gäste weiterhin auf Frank Worthmann.

Wietzendorfer Torrekord dank mangelnder Gegenwehr

Landesligist setzt sich bei Kellerkind TuS Eschede deutlich 43:29 durch

mey **Wietzendorf.** Bislang tat sich Handball-Landesligist TSV Wietzendorf mit den Kellerkindern recht schwer. Doch beim TuS Eschede platzte der Knoten: Beim 43:29-Erfolg (21:17) stellten die Nordkreisler einen neuen Torrekord in dieser Spielzeit auf.

Nach gutem Start (3:1) hatten sich schnell Fehler in die TSV-Deckung eingeschlichen. „Da haben wir dem Rückraum zu viele Freiheiten gelassen, große Lücken offenbart“, kritisierte TSV-Trainer Detlef Janke. Eschede wusste diese vor allem in Person von Ralf Schindel

auszunutzen, der sechsmal traf und die TSV-Abwehr mit guten Kreisanspielen wiederholt schlecht aussehen ließ. Nach dem 16:16 zog Janke die Notbremse und nahm Schindel fortan in eine kurze Deckung. Diese Maßnahme bedeutete bereits das Ende aller TuS-Hoffnungen auf einen Punktgewinn, denn innerhalb kürzester Zeit zogen die Gäste zum 21:17-Pausenstand davon.

Bis zum 24:20 hielt Eschede den Abstand, doch spätestens nach dem 31:22 war das Spiel entschieden. „Danach kam keine Gegenwehr mehr. Eschede

hat den Frust mit Undisziplinertheiten abgebaut“, erklärte Janke das ungleiche Strafzeitenverhältnis von 11:3 für den TuS. Mit hohem Tempo und druckvollem Spiel warfen sich die Gäste nun in einen Rausch und über 36:24 und 40:26 den auch in der Höhe verdienten 43:29-Sieg gegen den Aufsteiger heraus.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens (3), Nils Timme (7), Hinrich Bockelmann (7), Florian Haisch (1), Jens Kohlmeyer, Matthias Winkelmann (3), Sven Timme (11), Lars Worthmann (3), Dirk Jurkowski (2), Niklas Hestermann (6).

MTVS erwartet Lüneburg – Wietzendorf zu Gast in Dannenberg

mey Soltau/Wietzendorf. Alle Augen sind an diesem Wochenende auf die Soltauer Realschulhalle gerichtet, wo morgen in der Handball-Landesliga im Gipfeltreffen zwischen dem MTVS und dem HV Lüneburg eine Vorentscheidung im Titelrennen ansteht. Da trifft es sich gut, dass der TSV Wietzendorf bereits heute in Dannenberg gefordert ist.

MTV Dannenberg (7./21:15) – TSV Wietzendorf (3./30:10), Fr., 20.30 Uhr. „Wir wollen zeigen, dass wir auch auswärts gegen unbequeme Gegner bestehen können. Dannenberg ist so eine Mannschaft, körperlich stark und gut in der Deckung arbeitend.“ Mit großem Respekt geht TSV-Trainer Detlef Janke die schwere Auswärtsaufgabe – Dannenberg hat bei sieben Siegen bislang nur gegen Salzwedel und Lüneburg verloren – an. Grund dafür ist die starke Vorstellung der MTV-Akteure bei deren 25:33-Hinspielniederlage, als Wietzendorf den Gegner erst 45 Minuten zermürben musste, ehe die Entscheidung fiel. Ähnliches erwartet Janke auch heute: „Wenn wir uns keine Blackouts leisten, wird das Spiel erst in den letzten 15 Minuten ent-

schieden.“ Als Vorteil sieht der TSV-Coach die homogene und breite Bank seines Teams, die es ermöglicht, über 60 Minuten Vollgas zu geben. Sie soll der Garant dafür sein, dass „wir bis zum Saisonende keine Punkte mehr abgeben“. Fehlen wird weiterhin Frank Worthmann.

MTV Soltau (1./33:5) – HV Lüneburg (2./33:5), Sbd., 19 Uhr. Gut fünf Monate ist es her, dass die MTV-Spieler mit einem 34:31-Erfolg beim HVL und der bis heute stärksten Saisonleistung ein Ausrufezeichen im Kampf um die Spitze setzten. Trotz der Serie von 18 Spielen ohne Niederlage überzeugten die Hausherren zuletzt aber kaum noch. Ganz anders Lüneburg: Nachdem HVL-Coach Jörg Ruschmeyer nach einer Pleite gegen Hollenstedt den Titelkampf Ende November bereits für abgehakt erklärte und Druck von seinem Team nahm, folgten neun Siege. Auswärts gewannen die Gäste alle acht Spiele. Angst hat MTV-Trainer Claus Diesner vor dem HVL deswegen aber nicht. Nach knapp dreiwöchiger Pause, in denen er auch am Wochenende „intensives Training“ ansetzte, sieht er seine Spieler gut vor-

bereitet. Vor allem die zuletzt indisponierten Rückraumakteure Edvin Hamidic und Jakob Happel nimmt er in die Pflicht. „Wenn Jan Wagner aus dem Spiel genommen wird, muss von ihnen etwas kommen.“

Fällt Abwehrspezialist aus?

Als Schlüssel zum Erfolg sieht Diesner an, ob es gelingt, die starke HVL-Achse um Torjäger Axel Koch, Spielmacher Christian Fleßner und Kreisläufer Jan Schmidt unter Kontrolle zu bringen. Eine Hiobsbotschaft erreichte ihn gestern Morgen, als sich Abwehrspezialist Jens Isernhagen mit Fieber vorerst abmeldete. Auch Christoph Schwesig fehlt. Auf einen Einsatz warten Keeper Michael Saalman und Norbert Jockusch aus der zweiten Mannschaft.

Für einen würdigen Rahmen ist morgen gesorgt: Lüneburg setzt einen Fanbus zum Topspiel ein, Soltau verteilte im Vorfeld 1500 Flyer. Diesner rechnet mit 500 Zuschauern. Im Vorfeld wird die weibliche MTVS-D-Jugend für ihre Regionsmeisterschaft geehrt, zudem gibt es einen Hallensprecher.

Die Deckung ist vor der Pause nicht im Bilde

Handball-Landesligist TSV Wietzendorf verliert mit 34:36 beim Aufsteiger MTV Dannenberg

me **Wietzendorf**. Nur kurz hatte der Vorsatz von Handball-Landesligist TSV Wietzendorf, bis zum Saisonende keinen Zähler mehr abzugeben, Bestand. Beim MTV Dannenberg folgte mit einer 34:36-Schlappe (12:20) ein Rückschlag, trotz dessen die Nordkreiser Dritter bleiben.

Dabei hatten die Wietzendorfer alle Warnungen ihres Trainers Detlef Janke, unbedingt einen deutlichen Rückstand

zu verhindern, ausgeschlagen. Schnell lagen sie 1:4 zurück. Nach dem 5:9 nahm Janke eine Auszeit, die aber nur kurzfristig Besserung brachte. Über 9:14 war das Spiel aus TSV-Sicht beim 12:20-Pausenstand gelaufen, weil die Deckung laut Janke praktisch nicht existierte. Immer wieder ließ sie leichte MTV-Treffer über die Mitte zu.

„In der Pause haben wir auf eine 4-2-Abwehr umgestellt, Alles oder Nichts gespielt“, so

Janke. Diese taktische Maßnahme mit dem Ziel, Fehler der Hausherren zu provozieren, fruchtete nach einigen Anlaufschwierigkeiten (13:22). Zwar gelang über 19:25 bis zum 24:29 keine entscheidende Aufholjagd, doch beim 30:32 hatte Janke „das Gefühl, dass wir sie noch kriegen. Aber es haben sich wieder Löcher in der Abwehr aufgetan, zudem haben wir unsere Chancen nicht mehr genutzt. Das 30:34 war

dann der Genickbruch“. Auch eine offene Manndeckung half nichts mehr, da „uns die Zeit weggerannt ist“, meinte der TSV-Coach. Er lobte Michael Lütjens als sicheren Rückhalt nach der Pause.

TSV Wietzendorf: Torsten Kohlmeyer, Michael Lütjens, Nils Timme (11), Heinrich Bockelmann (7), Florian Haisch (2), Matthias Winkelmann (1), Sven Timme (6), Lars Worthmann (2), Dirk Jurkowski (2), Niklas Hestermann (3), Lars-Eric Lütjens.

HSG Adelheidsdorf/Wathlingen (7./23:17) – TSV Wietendorf (3./30:12), Sbd., 17.30 Uhr. Handball der alten Schule steht bei der HSG hoch im Kurs. Die Hausherren geizten bislang mit Treffern (durchschnittlich 24,75), dafür stellen sie die klar beste Deckung der Klasse

mit nur 23,05 Gegentoren pro Spiel. Dem gegenüber steht der drittbeste Angriff der Liga (TSV-Schnitt: 31,81). „Wir mussten beim 26:22 im Hinspiel gut kämpfen, um den Sieg einzufahren“, erinnert sich Gästetrainer Detlef Janke. Er hat Kreativität und Tempospiel als probate Mittel gegen die Spielgemeinschaft ausgemacht: „Zudem muss sich jeder gefährlich machen und auf die Lücken gehen, damit ihre kompakte Abwehr in Bewegung kommt.“ Gelingt dies, stehen die Chancen gut, der HSG die erst dritte Heimmiederlage im elften Spiel beizubringen. Janke muss auf Torwart Torsten Kohlmeyer verzichten, der an einer Knieverletzung laboriert. Aus der Reserve rückt entweder Michael Lütjens oder Sven Stockhausen hoch.

TSVW behält ruhigen Kopf

Wietzendorf bezwingt Adelheidsdorf 34:26

mey **Wietzendorf**. Unerwartet souverän behauptete sich Handball-Landesligist TSV Wietzendorf bei der HSG Adelheidsdorf/Wathlingen. Nach einer rundum gelungenen Vorstellung triumphierten die Gäste 34:26 (17:13). Einziger Dorn im Auge war TSV-Trainer Detlef Janke die Flut von insgesamt 21 Zeitstrafen, zu denen Rote Kartengegen Carsten Karl (HSG/44.), Niklas Hestermann (TSV/50./beide dreimal zwei Minuten) und Dirk Jurkowski (25./grobes Foul) kamen: „In meinen Augen war das ein von beiden Seiten absolut fair geführtes Spiel.“

Die Gäste zeigten sich von den Hinausstellungen relativ unbeeindruckt. Zwar wandelte die HSG einen 1:3-Rückstand in einen 7:5-Vorsprung um, doch Wietzendorf fing sich schnell wieder und warf über 14:10 einen beruhigenden 17:13-Pausenvorsprung heraus.

Nach dem Wiederanpfiff bekamen die Nordkreiser einige

Überzahlgelegenheiten, die sie eiskalt ausnutzten. Das 26:17 war die Vorentscheidung. Danach verwaltete der TSV die Führung bis zum Endstand.

Bessere Abwehrleistung

Janke freute sich, dass diesmal nicht die beste Defensive der Liga (HSG) dominierte: „Wir haben die bessere Abwehrleistung gezeigt, zudem ein gutes Tempospiel aufgezo- gen. Und auch aus dem Positionsspiel heraus waren wir gut.“ Außer Sven Stockhausen überragte Nils Timme mit 14 Treffern. Dabei wäre er fast selbst zwischen den Pfosten gelandet, hätte Stockhausen, der als einziger Keeper mit dabei war, passen müssen.

TSV Wietzendorf: Sven Stockhausen, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (14), Hinrich Bockelmann (4), Florian Haisch (2), Jens Kohlmeyer (2), Matthias Winkelmann, Sven Timme (5), Lars Worthmann (1), Dirk Jurkowski (4), Niklas Hestermann (1).

TSV stellt sich auf Müdener Angriffswirbel ein

**MTV Müden/Örtze (9./19:25)
– TSV Wietzendorf (3./32:12),
Sbd., 18 Uhr.** Eine unange-
nehme Hürde wartet morgen
auf die Gäste, auch wenn dies
anhand der Platzierung nicht
ablesbar ist. Doch die Müdener
tankten zuletzt mit 10:2 Punk-
ten Selbstvertrauen. Überraschen-
der Mann beim MTV ist der
junge Steffen Müller, der von
Steven Tecklenburg und Henric
Müller unterstützt wird. Schon
beim 35:30-Hinspielsieg hatte
der TSV mit den beiden erstge-
nannten Akteuren große Mühe.

„Ich erwarte ein schnelles Spiel.
Da gilt es, leichte Gegentore zu
vermeiden, gut zuzupacken und
im Positionsangriff die Chan-
cen cool herauszuspielen und
auch zu nutzen“, nennt TSV-
Trainer Detlef Janke ein mög-
liches Erfolgsrezept im bereits
fünften Auswärtsspiel in Folge.
Wietzendorf muss auf Torsten
Kohlmeyer verzichten, für den
Christian Eggers und Michael
Lütjens als Ersatz parat stehen.
Zudem fehlt Dirk Jurkowski.

TSVW setzt das erhoffte Highlight

35:30-Triumph bei der SG Südkreis Clenze

mey Wietzendorf. „Das war seit Langem die beste Leistung, die wir abgeliefert haben.“ Voll des Lobes war Detlef Janke, Trainer des Handball-Landesligisten TSV Wietzendorf, nach dem 35:30 (21:15) bei der SG Südkreis Clenze. Dabei hatten die Gäste den Ankündigungen ihres Coaches, noch ein Highlight in dieser Spielzeit setzen zu wollen, Taten folgen lassen.

Zu Beginn hatte sich aber ein Schlagabtausch, den Janke hatte vermeiden wollen, angedeutet (9:7/8.). „Nach etwa zehn Minuten hatte sich unsere 6-0-Deckung aber auf den Rückraum und Kreis eingestellt.“ Laut Janke verlief die Partie fortan in geordneten Bahnen. Gestützt auf den starken Rückhalt Christian Eggers, zogen die Gäste von 9:9 über 17:12 zur 21:15-Pausenführung davon.

Bis zum 23:16 lief das Spiel

der Nordkreisler weiterhin wie aus einem Guss, doch dann folgte eine Schwächephase. Diese nutzte die SG, um auf 24:26 zu verkürzen. „In dieser ganz kritischen Phase haben wir Flagge gezeigt. Christian Eggers mit einem gehaltenen Siebenmeter und Dirk Jurkowski mit einem wichtigen Tor haben die SG-Euphorie gebrochen“, so Janke. Bis zum Endstand brachte Wietzendorf, das in Niklas Hestermann einen guten Torschützen und starken Spielmacher hatte, das Spiel sicher nach Hause. Damit stehen die Chancen, den anvisierten dritten Rang bis zum Ende zu behaupten, nun gut.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Michael Lütjens, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (10), Hinrich Bockelmann, Florian Haisch (1), Jens Kohlmeyer (3), Matthias Winkelmann, Sven Timme (2), Lars Worthmann (6), Dirk Jurkowski (5), Niklas Hestermann (7).

Unnötiger Punktverlust

TSV Wietzendorf kommt beim MTV Müden/Ö. nicht über 29:29 hinaus

me **Wietzendorf**. Über einen verlorenen Punkt ärgerte sich Detlef Janke, Trainer des Handball-Landesligisten TSV Wietzendorf, nach dem 29:29 (16:13) beim MTV Müden/Örtze. „Wir hatten genügend Chancen, um das Spiel bis zur 45. Minute zu entscheiden. Daher müssen wir uns an die eigene Nase fassen.“

Zu Beginn hatte der ohne Niklas Hestermann angetretene TSV, für den Malte Lütjens ein ordentliches Debüt feierte, experimentiert. Doch die 4-2-Deckung überzeugte nicht. Beim

Stand von 2:5 – Christian Eggers im TSV-Tor verhinderte einen höheren Rückstand – nahm Janke eine Auszeit und stellte auf 5-1 um. Über 5:5 drehten die Gäste das Spiel – 10:7. Beim 11:11 glichen die Müdener, die in Lars Hemme (9 Treffer) einen ständigen Unruheherd im rechten Rückraum oder am Kreis besaßen, aus. Doch zur Pause lag der TSV wieder vorn – 16:13.

Nach dem 24:20 verpassten die Nordkreisler durch zum Teil überhastete Würfe eine Vorentscheidung. Zu diesem

Zeitpunkt wirkten Nils Timme (TSV/Platzwunde) und Steffen Müller (MTV) nicht mehr mit. In der Schlussphase schien es, als würde der TSV seine knappe Führung über die Zeit retten. Henric Müller machte ihm mit einem Freiwurftor drei Sekunden vor dem Ende aber einen Strich durch die Rechnung.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (7), Hinrich Bockelmann (5), Florian Haisch (2), Jens Kohlmeyer (2), Matthias Winkelmann (4), Sven Timme (5), Lars Worthmann (2), Malte Lütjens (1).

Lange wurde gemunkelt, nun ist es offiziell: mit sofortiger Wirkung werden wir durch Paul und Michael Morosow verstärkt. Die beiden 25-jährigen Zwillinge wohnen seit Anfang Januar in Wietzendorf und freuen sich sehr, unser Team verstärken zu können. Die gebürtigen Weißrussen leben seit Ihrem dritten Lebensjahr in Eberbach und waren u. a. für die Pfalzliga (Oberliga) und Regionalliga (Südwest) Teams aus Ruchheim und Kirchzell tätig.

Optisch sind die beiden kaum zu unterscheiden, die Wurfhand macht allerdings einen gewaltigen Unterschied aus: während 2,02-Riese Paul wahnsinnige Geschosse mit der rechten Hand in Richtung Tor bringt, ist sein „kleiner“ Bruder Michael (2 Minuten jünger) Linkshänder. Beide freuen sich riesig auf Ihre neue Mannschaft und kündigen große Taten an: „Wir wollen nächste Saison in die Verbandsliga, uns dort einen Namen machen und helfen, dass der TSV schon bald Oberliga-Format hat – das Potential und die Begeisterung sind hier vorhanden“

Die beiden wurfstarken Zwillinge haben zusammen etwa 50 Spiele für die weißrussischen Jugendauswahlen bestritten und standen vor einigen Jahren auch im Kader des A-Nationalteams. Nur Michael bekam hier aber Spielzeit, Paul konnte sich gegen den starken Sjarhej Harbok (aktuell Rhein-Neckar Löwen) aber nicht durchsetzen. Mittlerweile haben die beiden als Unternehmensberater bzw. Immobilienmakler tätigen Zwillinge aber aufgehört, von der großen Karriere zu träumen: „Wir verdienen auch so genug und sind sogar stolz darauf, nicht noch bis ins hohe Alter Handball spielen zu müssen. Für uns steht der Spaß im Vordergrund“, stellt Paul ganz klar fest.

Ein erstes Kennenlernen mit dem Team gab es bereits: nach dem Spiel in Müden wurde zusammen in Wietzendorf gefeiert. Seit diesem Dienstag trainieren sie mit der Mannschaft. Trainer Detlef Jahnke ist begeistert: „Sie haben eine hohe individuelle Qualität und werden uns sicher weiterhelfen. Sie lernen gern dazu und sind bereits super integriert!“ Nils Timme fügt hinzu: „Das, was der Trainer sagt, ist absolut richtig, außerdem können die beiden echt nen Schuh ab...“

Auch für die Damen gibt es gute Nachrichten: Die beiden sind noch zu haben!



Beste Linkshänder der Landesliga verlässt den TSV Wietzendorf – Schneverdingens Mirko Eggersglüß hat Transfer eingefädelt

max **Schneverdingen**. Einen dicken Fisch hat Mirko Eggersglüß für den TV Jahn Schneverdingen an Land gezogen. Der Spielmacher des Handball-Verbandsligisten überredete seinen früheren Weggefährten Nils Timme, wohl der begehrteste Linkshänder der Region, vom Landesligisten TSV Wietzendorf zum Nordkreisrivalen zu wechseln. Im Gespräch mit BZ-Redaktionsmitglied Maximilian Waidhas erklären sie, wie der Coup zustande gekommen ist.

BZ: Herr Timme, was versprechen Sie sich von diesem Wechsel?

Nils Timme (NT): Ich muss vorweg betonen, dass der Wechsel nur unter der Voraussetzung erfolgt, dass Schneverdingen die Klasse hält. Aber davon gehe ich aus. Der aktuelle Kader ist stark genug, Mannschaften wie Heidepark, Bergen oder Helmstedt hinter sich zu lassen. Für mich ist die Verbandsliga durch ihr deutlich höheres Niveau natürlich ein echter Anreiz – auch wenn ich jetzt nicht mehr zu Fuß zum Training gehen kann. Oder Werbeplakate nach den Heimspielen von der Hallenwand nehmen muss.

Mirko Eggersglüß (ME): Keine Sorge, das übernehme ich für dich.

NT (grinst): Ach wirklich? Wenn das so ist möchte ich natürlich noch betonen, wie sehr ich mich freue, dann mit dem besten Mittelmann der Liga zusammenzuspielen zu dürfen. Außerdem will ich mich beim TV Jahn um die Stelle des Jugendkoordinators bewerben, das ist eine hochinteressante Aufgabe.

Herr Eggersglüß, wie ist es Ihnen gelungen, ihren alten Weggefährten zu überreden?



Unter Aufbringung aller Überredungskünste ist es Mirko Eggersglüß (links) gelungen, Nils Timme vom TSV Wietzendorf für einen Wechsel zum Handball-Verbandsligisten TV Jahn Schneverdingen zu begeistern. Foto: max

ME: Das ist das Ergebnis jahrelanger Überzeugungsarbeit und hat mich so manch schlaflose Nacht gekostet... Nein, im Ernst: In Schneverdingen werden Spaß- und leistungsorientierter Handball verbunden, das muss für einen talentierten Spieler wie Nils einfach interessant sein. Letztlich hat er eingesehen, dass er sich auch die Chance, noch einmal mit mir aufzu-

fen zu können, nicht nehmen darf.

Aus welchen Gründen passt er noch ins Team?

ME: Nils besitzt Teamgeist, ist in der Landesliga der beste Linkshänder und hat auch das Potenzial, diesen Titel eine Klasse höher für sich zu beanspruchen. Schließlich gehört er zu den wenigen Spielern, mit denen ich zusammengespielt

habe, die zu ihrer aktiven Verbandszeit mehr Tore als ich geworfen habe.

NT (wirft ein): ...und außerdem wird es langsam Zeit, dass der TV Jahn mal einen ordentlichen Linkshänder bekommt.

Wie stehen Schneverdingens Zukunftschancen mit Nils Timme?

ME: Ganz klar, Nils ist eine absolute Verstärkung für uns.

Da kann das Ziel im nächsten Jahr nur noch Aufstieg lauten.

NT: Das sehe ich auch so. Die Verbandsliga soll eigentlich nur ein Sprungbrett sein – für uns beide. Denn eines werden wir den Schneverdingern klar machen: Nächstes Jahr Oberliga, oder wir sind beide weg.

Erwarten Sie verärgerte Reaktionen aus Wietzendorf?

Immerhin sind Sie in ihrem Heimatdorf tief verwurzelt.

NT: Das glaube ich nicht, meine Leute werden diesen Schritt sicherlich nachvollziehen können. Mein Wechsel kann auch positiv für den TSV sein: Hinrich Bockelmann hat sich gut entwickelt und hat jetzt schon eine tolle Saison gespielt. Nun kann er gänzlich aus meinem Schatten treten. Ich will aber so viele Heimspiele meiner alten Mannschaft sehen wie möglich – wenn ich kein Hallenverbot bekomme, versteht sich.

Und Sie, Herr Eggersglüß? Immerhin waren Sie nach Ihrem Abschied stets ein gern gesehener Gast beim TSVW – und jetzt locken Sie dessen besten Torhüter weg.

ME: Ich denke nicht. Immerhin verspreche ich den Wietzendorfern, dass ich gut auf Nils aufpassen werde. Und wie er schon sagte, es wird auch Nutznießer geben: Hinrich Bockelmann dürfte eine Stammpatzen-Garantie bekommen, das freut mich für ihn. Für meinen Arbeitskollegen Jens Kohlmeyer tut es mir natürlich ein bisschen leid. Jetzt steht er in der Pflicht, noch ein paar Jahre dranzuhängen.

In der Offensive sind ihre beider Qualitäten unbestritten, defensiv sieht das aber anders aus. Hand aufs Herz: Wer muss wem Nachhilfenunterricht in Sachen Abwehrarbeit geben?

ME (lacht): Keiner. Da vertrauen wir ganz auf das Wort unseres Trainers Nils-Oliver Mueche.

NT: Genau, wir schauen uns das alles bei Mülle ab. Und wer weiß, vielleicht formt er aus uns ja sogar den stärksten Mittelblock der Verbandsliga?

Höhe des TSV-Sieges ist unwichtig

Wietendorf erwartet morgen den TV Uelzen

mey **Wietendorf.** Fünfmal in Folge musste Handball-Landesligist TSV Wietendorf (4./33:13) zuletzt reisen, erreichte dabei respektable 7:3 Punkte. Morgen ab 19.15 Uhr sind beim ersten Heimauftritt seit eineinhalb Monaten gegen den TV Uelzen (12./12:32) zwei Zähler Pflicht.

Sämtliche Statistiken sprechen für die Hausherren. Sie gaben in elf Spielen vor eigenem Publikum nur drei Punkte ab, während der TVU auswärts nur bei den drei Letztplatzierten punktete. Zudem verzeichnete Uelzen in den vergangenen acht Spielen nur Niederlagen, sogar ein 20:32 trotz 48-minütiger Überzahl in Lüneburg. „Alle erwarten einen Kantersieg, aber das ist für mich nicht das primäre Ziel. Es geht darum, dass wir uns in der Abwehr weiterentwickeln und unsere Angriffsleistung abrufen“, so TSV-Trainer



Trainer Detlef Janke Foto: mey

Detlef Janke. Auch eine 4-2-Deckung, zuletzt in Müden nicht sattelfest, soll auf längere Sicht gesehen zum festen Repertoire gehören und wird weiterhin getestet. Der TSV muss bis Saisonende auf Frank Worthmann und bis nach Ostern auf Torsten Kohlmeier verzichten. Niklas Hestermann ist wieder dabei.

Die Handbremse in Hälfte zwei gelös

TSV Wietzendorf gewinnt gegen den TV Uelzen mit 35:28

mey Wietzendorf. Pflicht erfüllt – Handball-Landesligist TSV Wietzendorf hielt sich beim 35:28-Sieg (15:13) über den TV Uelzen schadlos. Durch die Niederlage des SVT Uelzen/S. in Müden rückten die Nordkreisler wieder auf Rang drei vor.

Gar nicht zufrieden mit Hälfte eins, in der es den Anschein hatte, als ob die Hausherren mit angezogener Handbremse gespielt hätten, zeigte sich TSV-Trainer Detlef Janke: „Das hatte ich mir anders vorgestellt. Gerade mit einer 4-2-Deckung muss man wacher sein und dyna-

mischer agieren, jeder muss da auf den Ballgewinn ausgerichtet sein.“ All diese Attribute ließen die Wietzendorfer, die vor allem durch Treffsicherheit von Dirk Jurkowski im Spiel blieben, zunächst vermissen, sodass Janke nach dem 8:10 (16.) auf die bewährte 5-1-Formation umstellte. Damit kamen die Uelzener nicht zurecht. Sie gerieten mit 10:12 (20.) in Rückstand, hielten diesen Abstand durch den 13:15-Anschlusstreffer drei Sekunden vor der Pause.

Mit größerer Einsatzbereitschaft kamen die Nordkreisler

aus der Kabine. Ohne an ihre Leistungsgrenze gehen zu müssen, erhöhten sie auf 20:15 und 22:17, später über 31:24 zum 35:28. „In der zweiten Hälfte hatten wir Uelzen gut im Griff“, lobte Janke. Gut in Form zeigte sich Niklas Hestermann (fünf Treffer), der im Zusammenspiel mit Lars Worthmann glänzte.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Michael Lütjens, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (7), Hinrich Bockelmann (5), Florian Haisch (2), Jens Kohlmeyer (2), Matthias Winkelmann (3), Sven Timme (2), Lars Worthmann (2), Dirk Jurkowski (6), Niklas Hestermann (5).



Jens Kohlmeyer traf zweimal beim deutlichen 35:28-Erfolg des Handball-Landesligisten TSV Wietzendorf über den TV Uelzen.

Foto: mey

Schlusslicht soll kein Stolperstein werden

Wietzendorf gegen Celle II – Soltau in Müden

mey **Wietzendorf/Soltau.** „Verlieren verboten“ lautet die Devise für die Landesliga-Handballer des TSV Wietzendorf, die das abgeschlagene Schlusslicht MTV Post Eintracht Celle II empfangen. Wesentlich haariger dürfte die Aufgabe des MTV Soltau beim MTV Müden werden.

TSV Wietzendorf (3./35:13) – MTV Post Eintracht Celle II (15./5:43), Sbd., 19.15 Uhr.

„Wir unterschätzen keine Mannschaft.“ Zuversichtlich, dass sich diese Aussage gegen den Außenseiter aus Celle bewährt, ist TSV-Trainer Detlef Janke, der aber zugibt, dass sich sein Team „ungewollt“ in der Vergangenheit an das Niveau des jeweiligen Gegners angepasst habe. Die Gäste, die schon lange als Absteiger feststehen, halten zahlreiche Negativrekorde in dieser Spielzeit. Der mit 497 Treffern wurfschwächste Angriff sollte Janke die Möglichkeit zu einigen Experimenten bieten. „Wir werden weiterhin an der Deckungsar-

beit feilen, gerade auch an den offensiven Varianten, bei denen wir konstanter werden müssen“, so der TSV-Coach. Den gefährlichsten MTV-Akteur, Dimitri Grad, der die klare 22:34-Hinspielschlappe nicht hatte verhindern können, möchte Janke zunächst nicht kurz markieren: „Im Hinspiel hatten wir ihn nach kurzen Anlaufschwierigkeiten auch so gut im Griff.“ Bis auf Torsten Kohlmeyer, für den die Spielzeit nach einer Knieverletzung gelaufen ist, sind alle Mann an Bord.



Sven Timme trifft mit dem TSV Wietzendorf auf Schlusslicht Celle II.

TSVW vermeidet Blamage nur knapp

Wietzendorf bezwingt Schlusslicht Celle II 30:29

Einen 30:29-Zittersieg (13:16) feierte Handball-Landesligist TSV Wietzendorf gegen das abgeschlagene Schlusslicht MTV Post Eintracht Celle II. „Wir haben den Gegner nicht unterschätzt. Aber wir haben auch nicht die Leidenschaft entwickelt, die nötig ist, um so ein Spiel klar zu entscheiden“, so TSV-Trainer Detlef Janke.

Von Beginn an hatten die ohne Nils Timme angetretenen Hausherren große Probleme im Abschluss offenbart. Celle wirkt kaltschnäuziger, legte eine 3:1-Führung vor, die der TSV zum 7:6 – der einzigen Führung vor der Pause – konterte. Erneut sah die 4-2-Deckung der Nordkreisler nicht immer gut aus, da die Aggressivität fehlte, um das langsame MTV-Spiel zu unterbinden. Der TSV beraubte sich so seiner Stärke, mit Tempo zum Erfolg zu kommen, selbst. Über 13:13 lag Celle nach 30 Minuten mit 16:13 vorn.

Erst beim 22:22 glich Wietzendorf wieder aus, doch zu einer Initialzündung reichte dieser Treffer nicht. Zumindest zeigte der Gastgeber in der Schlussphase die besseren Nerven. Nach dem 26:27 legten sie bis zum 30:29-Endstand immer einen Treffer vor. „Das war nervenaufreibend“, gestand Janke. Der TSV-Coach monierte, dass seine Mannschaft der MTV-Offensive zu leichte Möglichkeiten gegeben hatte. „Zehn Tore von Dimitri Grad sind okay. Aber die anderen haben zu oft getroffen.“ Ein gutes Debüt bei der 1. Herren feierte TSV-Torwart Lukas Wrogemann.

TSV Wietzendorf: Michael Lütjens, Lukas Wrogemann, Hinrich Bockelmann (9), Florian Haisch (2), Jens Kohlmeyer, Matthias Winkelmann(1), Sven Timme (7), Lars Worthmann (2), Niklas Hestermann (5), Dirk Jurkowski (4), Malte Lütjens

(Böhme-Zeitung vom 28. April)



**TSV Wietzendorf (3./39:13) –
HG Winsen/Luhe (11./19:33),
Sbd., 19.15 Uhr. „Wir wollen**

unserem Publikum noch einmal so eine Leistung präsentieren, wie wir sie zuletzt in Clenze gezeigt haben.“ An Einsatzwillen, Kampfkraft und Cleverness seiner Akteure appelliert TSV-Trainer Detlef Janke vor dem letzten Saisonheimspiel. Der Coach peilt zudem in zweifacher Hinsicht Wiedergutmachung an: Zum einen für die schwache Vorstellung beim 29:28-Hinspielerfolg, zum anderen für den kaum stärkeren Auftritt beim 30:29 über Celle II vor zwei Wochen. „Wir sind der Favorit, und so wollen wir auch auftreten.“ Janke warnt seine Mannschaft vor dem HG-Rückraum um Nils Schubert, 13-facher Torschütze im Hinspiel. Im Gegensatz zum 35:30 in Clenze kündigt Janke an, diesmal den jüngeren Spielern und denen, die zuletzt etwas kürzer treten mussten, mehr Spielanteile zu geben. Der TSV muss wohl auf Dirk Jurkowski verzichten.

Wietzendorfer Kantersieg

Rang 3 nach 42:25 gegen Winsen/Luhe gesichert

me y **Wietzendorf.** Einen spektakulären Saisonabschluss vor eigenem Publikum lieferte Handball-Landesligist TSV Wietzendorf beim 42:25-Kantersieg (15:9) über die HG Winsen/Luhe ab. „Die konnten teilweise gar nicht so schnell gucken, wie die Bälle im Tor waren. Das hat Spaß gemacht“, freute sich TSV-Trainer Detlef Janke.

In der ausgeglichenen Anfangsphase hatte noch nicht viel auf einen derartigen Sturmflug hingedeutet. Bis zum 5:5 hielt Winsen gut mit, dann steigerte sich die Wietzendorfer Deckung erheblich. „Wir haben Würfe geblockt und sehr gut agiert“, sagte Janke. Fortan nutzte der TSV einige Zeitstrafen gegen die HG clever aus und zog über 11:6 zum 15:9-Pausenstand davon.

Direkt nach dem Wiederanpfiff zerstörten die Hausherren die letzten Hoffnungen der Gäste auf eine Aufholjagd mit

einem 6:0-Lauf zum 21:9. Winsen war nun demoralisiert und kassierte weitere Zeitstrafen. Für Torben Marquardt (36.) und Philipp Karius (50.) war nach der jeweils dritten Zwei-Minuten-Strafe das Spiel beendet. Auch wenn Janke ein nun lasches Deckungsverhalten monierte („In den letzten 15 Minuten haben wir mit offenem Visier gespielt“), begeisterte sein Team die Zuschauer mit konsequentem Tempo-Handball und nochmals erhöhter Geschwindigkeit. Am Ende gab es mit dem 42:25 den höchsten Saisonsieg für den TSV Wietzendorf.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Michael Lütjens, Lars-Eric Lütjens (1), Nils Timme (8), Hinrich Bockelmann (6), Florian Haisch (3), Jens Kohlmeyer, Matthias Winkelmann (4), Sven Timme (4), Lars Worthmann (3), Dirk Jurkowski (6), Niklas Hestermann (5), Haucke Prüser (1), Malte Lütjens (1).

Lockerer Saisonausklang

Wietzendorf in Seevetal

mei **Wietzendorf.**

Nur noch für die Statistik spielen die Handball-Landesligisten MTV Soltau und TSV Wietzendorf am letzten Spieltag in der Handball-Landesliga. Der TSV ist in Seevetal, der MTV in Eschede im Einsatz.

HSG Seevetal (9./24:30) – TSV Wietzendorf (3./41:13), Sbd., 16 Uhr. „Wir können ohne Druck einiges ausprobieren“, hofft TSV-Trainer Detlef Janke ein letztes Mal in dieser Spielzeit auf eine engagierte

Vorstellung seines Teams, das nach seinem Willen an die starke Vorstellung beim 43:25 gegen Winsen anknüpfen und „60 Minuten Tempo gehen“ soll. Im Hinspiel gewann der TSV mit 39:27, zu Hause werden sich die HSG-Akteure, dort zuletzt immerhin sechsmal ungeschlagen (11:1 Punkte), aber nicht kampflos ergeben.

Meister MTV Soltau kassiert nur zwei Niederlagen

Handball-Landesliga: TSV Wietzendorf lässt nach dem Jahreswechsel Federn, wird aber noch Tabellendritter

Von Dirk Meyland

Soltau/Wietzendorf. „Oben mitspielen“ hatten sich die Nordkreisvertreter in der Handball-Landesliga, MTV Soltau und TSV Wietzendorf, vor Saisonbeginn auf die Fahnen geschrieben. Neun Monate später können sie zufrieden feststellen: Ziel erreicht. Während der TSVW mit seinem verjüngten Team Dritter wurde, gelang dem MTVS der Titelgewinn und der erste Aufstieg in die Verbandsliga seit mehr als 20 Jahren.

Dabei war der Saisonstart für den Meister holprig verlaufen. In Dannenberg ging Soltau mit 24:27 baden – eine von nur zwei Saisonniederlagen. Ein heilsamer Schock, wie Trainer Claus Diesner meinte: „Da haben sich zu viele auf Jan Wagner verlassen.“ Beim 28:28 gegen Wietzendorf reizte der MTV das Glück aus. Von da an legten die Nordkreiser aber richtig los. 14 Siege in Folge feierte Soltau, blieb 19-mal in Reihe ungeschla-

gen. Nach der stärksten Saisonleistung gewann der MTV 34:31 beim Hauptkonkurrenten um den Titel, HV Lüneburg.

Soltau spürte lange den HVL-Atem im Nacken, beim zweiten Gipfeltreffen lagen die Kontrahenten mit 33:5 Zählern gleichauf. Eine starke Schlussphase bescherte dem MTV einen 32:30-Sieg. Nach einer herben 32:44-Schlappe gegen Clenze wurde es noch einmal eng. Doch spätestens nach dem 34:37-Ausrutscher Lüneburgs gegen Adelheidsdorf war die Meisterschaft nur noch Formsache.

Unter dem Strich leisteten sich die Böhmestädter, wie alle anderen Konkurrenten auch, einige Schwächephase, doch sie fuhren konstant ihre Punkte ein. Stellte sich Jan Wagner nicht unerwartet laut Diesner als „der Gewinn überhaupt“ heraus, avancierte Torwart Dominik Homann gerade in der ersten Saisonhälfte zur großen Überraschung.

Am Limit agierte auch Wiet-

zendorf bis zur Weihnachtspause. Gemeinsam mit dem MTVS stellte der TSV die erfolgreichste Heimmannschaft. Bis zum Jahreswechsel war die verjüngte Truppe, in der sich vor allem Hinrich Bockelmann und Niklas Hestermann in den Vordergrund spielten, mit 23:3 Zählern ganz dick im Titelrennen. Doch auswärts leisteten sich die Nordkreiser einige Ausrutscher, nach dem Wiederbeginn gab es vier sieglose Spiele. „Der Januar war der Monat der Entscheidung. Und in diesem wurden wir zurückgeworfen“, konstatierte TSV-Trainer Detlef Janke.

Konstanz fehlte

Die Tabellenspitze aus den Augen verloren, plätscherte die Saison für den TSV ihrem Ende entgegen. Haften blieben sowohl Höhepunkte, wie das 22:21 gegen Salzwedel und das 35:30 in Clenze, wie auch negative Erlebnisse, so beim 29:29 in Müden und 30:41 in Seevetal.



Während sich der MTV Soltau mit (von links) Jan Wagner, Alexander Melcher und Andreas Fedderke über den Landesliga-Titel freute, war der TSV Wietzendorf mit Dirk Jurkowski mit Platz drei zufrieden.

Foto: mey

„Wir haben die Konstanz nicht gehalten. Wenn es aber absolut für uns gelaufen wäre, hätten wir mehr erreichen können“, verwies Janke auf die Spiele gegen Lüneburg (35:36/29:31) und Soltau (28:28/29:29). Auf eine überragende Spielzeit mit

249 Treffern blickt Torjäger Nils Timme zurück. „So einen kalt-schnäuzigen Spieler wünscht sich jeder Trainer“, lobte Janke, der im langfristigen Ausfall von Pechvogel Frank Worthmann eine deutliche Schwächung für sein Team sah.

Saisonverlauf

MTV Soltau		MTV Müden/Örtze	43:29	TuS Jahn Hollenstedt	37:33	HSG Adelheidsdorf/W.	26:22	SVT Uelzen/Salzwedel	22:21
MTV Dannenberg	24:27	HSG Adelheidsdorf/W.	34:30	MTV Müden/Örtze	37:29	MTV Müden/Örtze	35:30	HSG Heidmark II	29:23
TSV Wietzendorf	28:28	SVT Uelzen/Salzwedel	31:29	HSG Adelheidsdorf/W.	29:28	TV Uelzen	37:26	TuS Eschede	43:29
HG Winsen/Luhe	39:30	TuS Eschede	43:28	SVT Uelzen/Salzwedel	37:28	MTV Dannenberg	33:25	MTV Dannenberg	34:36
HSG Seevetal	34:17	MTV Dannenberg	35:24	TuS Eschede	40:27	MTV Post E. Celle II	34:22	HSG Adelheidsdorf/W.	34:26
HV Lüneburg	34:31	TSV Wietzendorf	29:29			SG Südkreis Clenze	43:37	MTV Müden/Örtze	29:29
HSG Heidmark II	41:12	HG Winsen/Luhe	31:28	TSV Wietzendorf		HG Winsen/Luhe	28:27	TV Uelzen	35:29
TV Uelzen II	34:26	HSG Seevetal	30:30	TuS Jahn Hollenstedt	31:26	HSG Seevetal	39:27	MTV Post E. Celle II	30:29
HSG Heidmark II	30:26	HV Lüneburg	32:30	MTV Soltau	28:28	TuS Jahn Hollenstedt	28:29	SG Südkreis Clenze	35:30
SG Südkreis Clenze	34:32	TV Uelzen	35:17	HV Lüneburg	35:36	MTV Soltau	29:29	HG Winsen/Luhe	42:25
MTV Post E. Celle II	34:23	SG Südkreis Clenze	32:44	HSG Heidmark II	30:24	SVT Uelzen/Salzwedel	23:36	HSG Seevetal	30:41
TuS Jahn Hollenstedt	32:24	MTV Post E. Celle II	38:24	TuS Eschede	33:27	HV Lüneburg	29:31		